

Protokoll
über die 9. Tagung der Gemischten Kommission der Republik Österreich
und der Republik Ungarn gemäß Art. 26 des österreichisch-ungarischen
Abkommens über die Zusammenarbeit auf den Gebieten der Kultur und
Wissenschaft vom 19. Mai 1976

Budapest, 6./7. Dezember 2001

Die 9. Tagung der Gemischten Kommission der Republik Österreich und der Republik Ungarn gemäß Artikel 26 des österreichisch-ungarischen Abkommens über die Zusammenarbeit auf den Gebieten der Kultur und Wissenschaft vom 19. Mai 1976 wurde in der Zeit vom 6.-7. Dezember 2001 zum Zwecke der Weiterentwicklung der traditionell guten Beziehungen der beiden Vertragsstaaten in den Bereichen der Wissenschaft, des Unterrichts und der Kultur in Budapest abgehalten.

Die Gemischte Kommission stellte fest, dass das bei der 8. Tagung gemeinsam verabschiedete Arbeitsprogramm als feste Grundlage der bilateralen Zusammenarbeit diene und dass die darin enthaltenen Ziele den Möglichkeiten und dem Willen der beiden Länder entsprechend verwirklicht worden sind.

Die wissenschaftlichen Beziehungen zwischen Österreich und Ungarn haben durch die "Aktion Österreich-Ungarn, Wissenschafts- und Erziehungskooperation", die von der Gemischten Kommission bei einer außerordentlichen Tagung am 20. Februar 1990 in Budapest beschlossen und bei einer außerordentlichen Tagung am 11. Dezember 1996 in Wien verlängert wurde, eine besondere Ausweitung erfahren. Daher wurde von der Gemischten Kommission zur weiteren Festigung der wissenschaftlichen Beziehungen zwischen Österreich und Ungarn die Verlängerung der Aktion bis 2007 begrüßt. (siehe Annex D)

Ebenso erfolgreich gestaltete sich die bilaterale Forschungskooperation im Rahmen des seit 1969 bestehenden Abkommens über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit.

Die Gemischte Kommission verwies auf die unterschiedlichen Formen der Zusammenarbeit, die in den vergangenen Jahren von den Institutionen der beiden Länder in den Bereichen der Wissenschaft, des Unterrichts und der Kultur entwickelt wurden. Sie bekräftigte, dass angesichts des Ausmaßes dieser direkten Zusammenarbeit sowie angesichts der Vielfalt ihrer Formen kein Erfordernis besteht, sie im vollen Umfang in das Arbeitsprogramm für die Jahre 2001 – 2004 aufzunehmen.

Die Gemischte Kommission hielt fest, dass der nunmehr in Gang befindliche Prozess der Erweiterung der Europäischen Union, in dessen Verlauf Ungarn als ein weiteres Mitglied der Europäischen Union begrüßt werden wird, für beide Staaten eine Vielfalt neuer Möglichkeiten der Zusammenarbeit eröffnet. Beide Staaten sind angehalten, dieses sich für sie nun eröffnende Potential der Intensivierung der bilateralen

Beziehungen in allen Bereichen und auf allen Ebenen zu nützen. Dies gilt namentlich für die Inanspruchnahme schon vorhandener sowie künftig zur Verfügung stehender Programme der Europäischen Union, unter besonderer Berücksichtigung ihrer möglichen Nutzung für grenzüberschreitende bilaterale Projekte.

Die Gemischte Kommission begrüßte die österreichisch-ungarische Zusammenarbeit im multilateralen Rahmen sowohl in ihrer gesamteuropäischen Perspektive – Collegium Budapest, European Centre for Modern Languages (Graz); European Youth Centre (Budapest) – als auch in ihrer mitteleuropäischen Perspektive (CEEPUS). Mit der Teilnahme Ungarns an den EU-Bildungsprogrammen SOKRATES, LEONARDO DA VINCI und Culture 2000 wird die österreichisch-ungarische Zusammenarbeit um eine neue Dimension erweitert.

Die Gemischte Kommission begrüßte die erfolgreiche Beteiligung Ungarns am 5. Rahmenprogramm und die Bemühungen Österreichs, Ungarn bei der Integration in den europäischen Forschungs- und Bildungsraum und bei seiner Vorbereitung auf das 6. Rahmenprogramm zu unterstützen.

Die Gemischte Kommission begrüßte weiters die zahlreichen Initiativen der österreichisch-ungarischen Zusammenarbeit in den Bereichen der Wissenschaft, des Unterrichts und der Kultur, die auf der regionalen und auf der grenzüberschreitenden Ebene ablaufen.

Insbesondere begrüßte die Gemischte Kommission alle Initiativen, die sich auf die gemeinsame Geschichte und auf die gemeinsamen kulturellen Überlieferungen der beiden Staaten beziehen.

Schließlich begrüßte die Gemischte Kommission ausdrücklich die von der österreichischen Botschaft in Budapest und von der ungarischen Botschaft in Wien sowie von den beiden Kulturinstituten (Österreichisches Kulturforum in Budapest und Collegium Hungaricum in Wien) geleistete Arbeit für die Vertiefung und Ausgestaltung der österreichisch-ungarischen Beziehungen in den Bereichen der Wissenschaft, des Unterrichts und der Kultur. Die genannten Institutionen erfüllen eine wichtige Rolle als Initiatoren und Vermittler im Rahmen der kulturellen und der wissenschaftlichen Zusammenarbeit der beiden Länder. Die österreichische Delegation informiert die ungarische Delegation, dass das „Österreichische Kulturinstitut Budapest“ seit dem 1. August 2001 den Namen „Österreichisches Kulturforum Budapest“ trägt.

Die österreichische Delegation stand unter der Leitung von Gesandten Dr. Christian Zeileissen, Leiter der Abteilung für Koordination, Planung, Finanzierung und Evaluierung der Auslandskultur im Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten.

Die ungarische Delegation stand unter der Leitung von Prof. Dr. Gabor Náray-Szabó stellvertretender Staatssekretär für internationale Angelegenheiten des Ministeriums für Bildung.

Die Zusammensetzung der Delegationen ist aus der Beilage ersichtlich (Annex A).

Die 10. Tagung der Gemischten österreichisch-ungarischen Kommission soll im 2004. in Wien stattfinden.

Das vorliegende Arbeitsprogramm gilt bis zum 31. Dezember 2004; es kann im beiderseitigen Einvernehmen bis zum Inkrafttreten eines neuen Arbeitsprogramms, höchstens jedoch um ein Jahr, verlängert werden.

Geschehen zu Budapest, am 7. Dezember 2001 in zwei Urschriften in deutscher und ungarischer Sprache. Beide Fassungen sind in gleicher Weise verbindlich.

Für die österreichische Seite:

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'W. J. ...'.

Für die ungarische Seite:

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Nagy S'.

Annex A

Zusammensetzung der Delegation

Dr. Christian Zeileissen
GesandterBundesministerium für auswärtige
Angelegenheiten**Mag. Norbert Riedl**
Ministerialrat-Abteilungsleiter

Bundeskanzleramt

Dr. Elisabeth Burda BuchnerBundesministerium für Bildung
Wissenschaft und Kultur, Abt. f.
Bilaterale Angelegenheiten, Bildung
und Kultur**Mag. Christa Wenzl**
MinisterialrätinBundesministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur, Abt. f.
Bilaterale Angelegenheiten,
Wissenschaft und Forschung**Dr. Barbara Lee-Störck**Österreichisches Kulturforum
Budapest**Direktorin****Stellvertretender Staatssekretär**
für internationale Angelegenheiten
Prof. Dr. Gábor Náray-SzabóBildungsministerium der Republik
Ungarn**Leiterin der Hauptabteilung für bilaterale**
Auslandsbeziehungen
Kinga SzabóBildungsministerium der Republik
Ungarn**Ltd. Ministerialrat Károly Sárdi**Außenministerium der Republik
Ungarn**Ltd. Ministerialrätin Dr. Judit Fodor**Bildungsministerium der Republik
Ungarn**Geschäftsführerin Ágnes Schnaider**
Ministerialrat Péter SiklósStiftung Aktion Österreich-Ungarn
Ministerium für das Nationale
Kulturerbe der Republik Ungarn**Botschaftsrat Dr. Károly Csúri**Direktor des Collegiums
Hungaricum/Wien**Direktor Dr. Gábor Ujváry**Institut für Ungarische
Geschichtsforschung in Wien

Annex B**9. Arbeitsprogramm für die Jahre 2001-2004**

- I. Wissenschaftliche Zusammenarbeit und Hochschulkooperation**
- II. Unterricht und Schulwesen**
- III. Kultur**
- IV. Kontakte im grenznahen Bereich und auf regionaler Ebene**

Annex C**Annex D**

I. Wissenschaftliche Zusammenarbeit und Hochschulkooperation:

I.1 Die Gemischte Kommission begrüßt die direkte Zusammenarbeit zwischen den wissenschaftlichen Institutionen beider Staaten und empfiehlt deren weitere Entwicklung und Vertiefung und die Anbahnung neuer Kontakte zwischen Institutionen beider Staaten.

Aufgrund des engen bilateralen Netzes von Wissenschaftskooperationen regt die Gemischte Kommission einen Informationsaustausch zwischen den jeweils für bilaterale Austauschprogramme und internationale Forschungsaktivitäten zuständigen Stellen in jedem Land an. Es sollten damit sowohl Doppelfinanzierungen vermieden wie auch allenfalls inhaltliche Abstimmungen der Programmausrichtungen ermöglicht werden. Dies betrifft insbesondere die im Punkt I.2, I.3, I.4, I.5, I.6, I.19, I.20, I.21 und I.22 genannten Kooperations- und Austauschprogramme.

I.2 Die Gemischte Kommission schlägt vor, dass österreichische und ungarische Wissenschaftler/innen an möglichst vielen gemeinsamen Forschungsprogrammen des 5. Rahmenprogrammes der Europäischen Union teilnehmen. Sie schlägt die verbesserte Ausschöpfung aller verfügbaren Informationsquellen – wie z.B. Datenbanken der National Contact Points – vor, um die bestmögliche Vernetzung potentieller Partner im 5. Rahmenprogramm und eine optimale Vorbereitung auf das 6. Rahmenprogramm sicherzustellen.

im Rahmen des Österreichisch-Ungarischen Abkommens über wissenschaftlich-

I.3 Die Gemischte Kommission begrüßt die Durchführung von Forschungsprojekten technische Zusammenarbeit vom 28. Mai 1969. Die 14. Tagung der Österreichisch-Ungarischen Gemischten Kommission für Wissenschaft und Technik fand vom 11.-12. Dezember 2000 in Wien statt. Es wurden 21 neue Kooperationsprojekte für die Jahre 2001 und 2002 bewilligt. Als prioritäre Fachbereiche wurden Agrarwissenschaften, Humanwissenschaften, Informationstechnologien, Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung festgelegt.

I.4 Die Gemischte Kommission ermutigt zur Fortsetzung der traditionell guten Zusammenarbeit zwischen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Ungarischen Akademie der Wissenschaften auf der Grundlage des Ende 1997 unterzeichneten Protokolls für den Zeitraum 1998 bis Ende 2002 und begrüßt eine Verlängerung des Protokolls über diesen Zeitraum hinaus. Sie gibt der Hoffnung Ausdruck, dass die intensive Zusammenarbeit zwischen den beiden Akademien der Wissenschaften in den Bereichen Geschichte, Literaturwissenschaft sowie Wirtschaftswissenschaften weitergeführt wird.

I.5 Die Gemischte Kommission begrüßt die Verlängerung des erstmals am 14. Dezember 1990 unterzeichneten Vertrages bis 31. Dez. 2003 zwischen dem Österreichischen Ost- und Südosteuropa-Institut einerseits und dem Institut für Geschichtswissenschaften der Ungarischen Akademie der Wissenschaften sowie dem Europa-Institut Budapest andererseits zum Betrieb des "Austrian Science and Research Liaison Office" in Budapest. Sie betrachtet dessen Tätigkeit als weiteres wichtiges Element der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern und in EU-

Programmen. Die Schwerpunkte bleiben weiterhin die Anbahnung und Durchführung von gemeinsamen Forschungsprojekten, insbesondere in jenen Bereichen, die im 6. Rahmenprogramm der Europäischen Gemeinschaft gefördert werden.

I.6 Die Gemischte Kommission begrüßt die langjährige erfolgreiche geowissenschaftliche Kooperation zwischen der Geologischen Bundesanstalt (GBA) und dem Ungarischen Geologischen Dienst, die gemäß der Vereinbarung über die wissenschaftliche Zusammenarbeit vom 15. Januar 1968 zwischen dem seinerzeitigen Zentralamt für Geologie der Volksrepublik Ungarn, dem Geologischen Institut von Ungarn (MÁFI) und der Geologischen Bundesanstalt (Wien) erfolgt. Anlässlich der 33. Austauschitzung der Expert/innen der Geophysik und Geologie Österreichs und Ungarns am 19. und 20. April 2001 in Budapest wurde beschlossen, in Fortführung der bisherigen erfolgreichen bilateralen Kooperationsprojekte, die Zusammenarbeit in verschiedenen internationalen Programmen, insbesondere in Programmen der EU sowie im Rahmen der CEI und der Karpato-Balkanischen Geologischen Assoziation und des Internationalen Geologischen Korrelationsprogrammes (IGCP) der UNESCO fortzusetzen und die bilateralen Kooperationen im Bereich der Umweltgeologie, der Hydrogeologie, der Mineralrohstoffgeologie sowie gemeinsamer Projekte auf dem Gebiet der geowissenschaftlichen Grundlagenforschung weiterzuführen.

I.7 Die Gemischte Kommission begrüßt die weitere Zusammenarbeit zwischen dem Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) und dem Nationalfonds für wissenschaftliche Forschung (OTKA) auf Basis der am 11. März 1992 abgeschlossenen Arbeitsübereinkunft.

I.8 Die ungarische Seite nimmt mit Befriedigung zur Kenntnis, dass Österreich aktiv zur erfolgreichen Tätigkeit des Collegiums Budapest beiträgt.

I.9 Die österreichische Seite bringt den Wunsch zum Ausdruck, dass die seit nunmehr 29 Jahren bestehende und für beide Seiten erfolgreiche Zusammenarbeit im Rahmen des Internationalen Instituts für Angewandte Systemanalyse (IIASA) in Laxenburg bei Wien weiter ausgebaut und für die internationale und europäische Zusammenarbeit genutzt werden kann.

I.10 Die Gemischte Kommission ermutigt zur weiteren Zusammenarbeit zwischen der österreichischen und der ungarischen Rektorenkonferenz sowohl auf bilateraler Ebene als auch im regionalen Zusammenhang, wie z.B. in der Donaurektorenkonferenz. Sie begrüßt die auf Initiative der Österreichischen Rektorenkonferenz erfolgte Teilnahme von Vertreter/innen ungarischer Universitäten an EU-Informationsveranstaltungen.

I.11 Die Gemischte Kommission begrüßt den Ausbau und die Vertiefung der direkten Zusammenarbeit zwischen den Universitäten und Hochschulen der beiden Länder sowohl im Rahmen gesamtuniversitärer/hochschulischer Partnerschaftsabkommen als auch durch entsprechende Vereinbarungen auf Fakultäts- und Institutsebene und ermutigt zu deren Fortsetzung.

- I.12 Die Gemischte Kommission begrüßt, dass auf der Grundlage der jeweiligen innerstaatlichen Rechtslage ungarische Studierende an österreichischen Universitäten sowie österreichische Studierende an ungarischen Universitäten und Hochschulen von Studiengebühren und Studienbeiträgen befreit sind.
- I.13 Die Gemischte Kommission begrüßt den Abschluss des Abkommens zwischen der Republik Österreich und der Republik Ungarn über Gleichwertigkeiten im Hochschulbereich, das mit 1. September 1998 in Kraft getreten ist. Die Gemischte Kommission erachtet eine praxisfreundliche Abwicklung dieses Abkommens auf institutioneller Ebene als wichtig. In diesem Zusammenhang regt sie weitere Kontakte, insbesondere zwischen den beiden Informationsstellen (NARICs) beider Staaten, an.
- I.14 Die Gemischte Kommission nimmt die langjährige und erfolgreiche Tätigkeit im Rahmen der Gastprofessur für ungarische Sprache, ungarische Literatur sowie Kultur- und Landeskunde am Institut für Finno-Ugristik der Universität Wien zur Kenntnis und begrüßt das Interesse und die Bemühungen des Institutes für Finno-Ugristik der Universität Wien, diese Gastprofessur auch weiterhin finanzieren zu wollen. Die ungarische Seite wird dem Institut für Finno-Ugristik der Universität Wien auf diplomatischem Weg Bewerber/innen für diese Gastprofessur vorschlagen. Im Falle der Annahme durch das Institut für Finno-Ugristik der Universität Wien und vorbehaltlich der jeweiligen finanziellen Bedeckung übernimmt die Universität Wien die Besoldung des Gasprofessors entsprechend den geltenden österreichischen Vorschriften.
- I.15 Die Gemischte Kommission nimmt mit Befriedigung die Entwicklung von österreichbezogenen Studien an ungarischen Universitäten und Hochschulen zur Kenntnis. Sie begrüßt die Aktivitäten und Angebote der an den Universitäten bzw. Hochschulen (Szeged, Pécs, Szombatehly, Debrecen) eingerichteten Österreich-Bibliotheken und der Bibliothek des Österreichischen Kulturforums Budapest. Sie begrüßt weiters den an der Universität Szeged eingerichteten Österreich-Lehrstuhl sowie Österreich-Schwerpunkte an ungarischen Universitäten und Hochschulen.
- I.16 Die Gemischte Kommission begrüßt die zahlreichen Einladungen ungarischer Gastprofessor/innen und Gastdozent/innen durch österreichische Universitäten und Hochschulen sowie längere Aufenthalte österreichischer Universitätslehrer/innen an ungarischen Universitäten zur Abhaltung von Lehrveranstaltungen. Sie sieht diese Einladungen – wie den Lektor/innenaustausch – als Aktivitäten im Sinne der Durchführung von Art. 4 des Kulturabkommens an.
- I.17 Während der Geltungsdauer des vorliegenden Arbeitsprogrammes werden über Wunsch des ungarischen Ministeriums für Bildung und entsprechend den budgetären Möglichkeiten des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie des ungarischen Ministeriums für Bildung österreichische Lektor/innen zum Unterricht der deutschen Sprache sowie der österreichischen Literatur, Kultur- und Landeskunde an ungarische Universitäten und Hochschulen vermittelt. Die Gemischte Kommission anerkennt die Tätigkeit österreichischer Lektor/innen als wertvollen Beitrag zum Unterricht der deutschen Sprache und zur Verbreitung der Kenntnisse über österreichische Literatur, Kultur und Landeskunde an ungarischen Universitäten und Hochschulen. Die ungarische Seite bringt ihr Interesse zum Ausdruck, dass auch in Zukunft in Ungarn zumindest der derzeitige Stand an österreichischen Lektor/innen

erhalten bleibt. Die Gemischte Kommission empfiehlt, dass das erwünschte Arbeitsplatzprofil von den anfordernden ungarischen Universitäten und Hochschulen möglichst präzise dargestellt wird.

Die ungarische Seite übernimmt die Aufenthaltskosten – Gratisunterbringung und Lokalgehalt - sowie die Versicherung der Lektor/innen in Ungarn.

Das ungarische Bildungsministerium bemüht sich, dass allfällige Beschränkungen hinsichtlich Aufenthalt und Arbeitsmöglichkeiten der österreichischen Lektor/innen in Ungarn hintangehalten werden.

Der Status der Lektor/innen wird in Annex C, Abschnitt IV, geregelt.

I.18 Die Vertragsparteien begrüßen die langjährige Tätigkeit eines Lektors für ungarische Sprache, Literatur und Landeskunde am Institut für Finno-Ugristik der Universität Wien.

Die österreichische Seite weist darauf hin, dass aufgrund des Universitätsorganisationsgesetzes 1993 die Zuständigkeit und die finanziellen Mittel für den Lektor/innenaustausch (ausländische Gastlektor/innen in Österreich) den österreichischen Universitäten übertragen wurden.

I.19 Die Vertragsparteien begrüßen die direkte Zusammenarbeit und den Stipendienaustausch zwischen österreichischen und ungarischen Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen im Rahmen der Aktion "Österreich-Ungarn, Wissenschafts- und Erziehungskooperation", CEEPUS und der EU-Programme (SOKRATES – insbesondere ERASMUS, LEONARDO DA VINCI). Darüber hinaus wird die Vergabe von Stipendien für Studierende, Graduierte und Wissenschaftler/innen im Rahmen einseitiger staatlicher Stipendienangebote und im autonomen Bereich der Universitäten begrüßt.

Österreich weist gesondert auf die Möglichkeit für ungarische Studierende zur Bewerbung um Österreich-Stipendien, Ernst Mach-Stipendien, Bertha von Suttner-Stipendien und Franz Werfel-Stipendien hin. Ungarn weist darauf hin, dass für österreichische Studierende Semester- und Jahresstipendien und Sprachkursstipendien zur Verfügung gestellt werden.

Diese Aktivitäten werden von den Vertragsparteien als Erfüllung des Artikel 10 des Kulturabkommens gesehen.

Nähere Informationen unter den Internetadressen www.oead.grantsdb.ac.at und <http://www.prof.iif.hu/omaa/>

I.20 Die Vertragsparteien begrüßen die von der Aktion "Österreich-Ungarn, Wissenschafts- und Erziehungskooperation" jährlich finanzierten Sommerkollegs und regen deren Ausweitung an. Neben dem Spracherwerb wird durch diese Form des Sprachkurses auch der Kontakt zwischen den Student/innen beider Länder gefördert.

Nähere Informationen unter den Internetadressen <http://www.prof.iif.hu/omaa> <http://grantsdb.oead.ac.at>.

Die ungarische Seite gewährt der österreichischen Seite 15 Stipendien für Studierende und graduierte Akademiker/innen zur Teilnahme an Sommersprachkursen und Sommeruniversitäten in Ungarn.

Nähere Informationen unter der Internetadresse <http://stimadb.oead.ac.at>

I.21 Die Gemischte Kommission nimmt die beschlossene Verlängerung von CEEPUS (Central European Exchange Programme for University Studies) für den Zeitraum 1. Jänner 2000 – 31. Dezember 2004 zur Kenntnis und begrüßt die Absicht weiterer Länder, dem CEEPUS-Vertrag beizutreten. Sie unterstreicht die Bedeutung der regionalen Mobilität im gesamteuropäischen Kontext, besonders im Hinblick auf die europäische Integration.

I.22 Die Gemischte Kommission begrüßt die durch die Schaffung der Aktion „Österreich-Ungarn, Wissenschafts- und Erziehungskooperation“ außerordentlich verstärkte Zusammenarbeit zwischen den österreichischen und den ungarischen Universitäten, Hochschulen und Fachhochschul-Studiengängen sowie im Bereich des Schulwesens und schlägt vor, die Aktion „Österreich-Ungarn, Wissenschafts- und Erziehungskooperation“ bis 31. Dezember 2007 zu verlängern. Details sind aus Annex D ersichtlich.

I.23. Die ungarische Seite ersucht zu prüfen, ob eine Kooperation im Zusammenhang mit der „Deutschsprachigen Universität Gyula Andrassy“ in Budapest möglich ist.

II. Allgemeinbildendes und Berufsbildendes Schulwesen, Erwachsenenbildung und Lehrer/innenfortbildung

II.1 Die Gemischte Kommission begrüßt die erfolgten Kontakte im Bildungsbereich und empfiehlt die Fortführung der Zusammenarbeit auf staatlicher und institutioneller Ebene. Zu diesem Zweck empfiehlt die Gemischte Kommission die Durchführung eines Fachleuteaustausches von insgesamt je 15 Personentagen während der Geltungsdauer des vorliegenden Arbeitsprogrammes zur Behandlung von Themen und Fragestellungen im Bildungsbereich, wie z.B.

- Erfahrungen mit dem ungarischen Nationalen Grundlehrplan im Hinblick auf den österreichischen Lehrplan '99;
- Schulische Autonomie;
- Polytechnisches Jahr;
- Bildung an Fachmittelschulen
- Strukturelle Formen der dualen Bildung
- Pädagogische Ausbildung von Berufsschullehrer/innen
- Neue Medien im Unterricht
- Gegenseitige Anerkennung von Berufsbildungsabschlüssen

Die Bedingungen dieses Austausches sind aus Annex C, Abschnitt III, ersichtlich.

II.2 Die Gemischte Kommission nimmt mit Befriedigung die Initiative des österreichischen Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur zur Kenntnis, die zu regelmäßigen Regionalkonferenzen auf Expert/innenebene zu Bildungsfragen führt.

II.3 Die Gemischte Kommission begrüßt die direkte Zusammenarbeit im Bereich der Kindergartenpädagogik und empfiehlt, diese auf Fachleuteebene fortzuführen.

II.4 Die Gemischte Kommission begrüßt die Kontakte zwischen der österreichischen Sonderpädagogik und der ungarischen Heilpädagogik, die sich in den letzten Jahren - insbesondere auf dem Gebiet der Körperbehindertenpädagogik - deutlich intensiviert und zu einer Reihe von Begegnungen zwischen den beiden Ländern geführt haben. Auf dem Gebiet der Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik wird ein intensiverer Erfahrungsaustausch angeregt. Überdies wird vorgeschlagen, ein Kontingent von 10 Personentagen für den Expert/innenaustausch zu allgemeinen Fragen der sonderpädagogischen Entwicklung vorzusehen.

II.5 Die Gemischte Kommission empfiehlt eine Weiterführung und Vertiefung der bereits vorhandenen Schulpartnerschaften. Ungarn ist weiterhin jener Partner Österreichs, mit dem die meisten Schulpartnerschaften im Rahmen der Staaten Mittel- und Osteuropas bestehen. Über die Einzelkontakte zwischen österreichischen und ungarischen Schulen hinausgehend werden ungarische Schulen in viele multilaterale Pilotprojekte, die durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur unterstützt werden, eingebunden.

Seit mehreren Jahren ermöglicht das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur jährlich auch einigen ungarischen Schüler/innen im Rahmen eines Austauschprogrammes für 3 Monate Schulen in Österreich zu besuchen, bei Gastfamilien zu wohnen und auch an einem Deutschkurs teilzunehmen.

Mit der Teilnahme Ungarns am Bildungsprogramm SOKRATES (COMENIUS, LINGUA, GRUNDTVIG) und am Berufsbildungsprogramm LEONARDO DA VINCI ergeben sich zunehmend weitere neue Möglichkeiten der Kooperation.

II.6 Die Gemischte Kommission nimmt mit Befriedigung zur Kenntnis, dass die Österreichische Schule Budapest gemäß der vom ungarischen Ministerium für Kultur und Bildung und dem österreichischen Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten im Jahre 1990 erstellten und unterzeichneten Gründungsurkunde einerseits und laut Registrierung der gleichlautenden Stiftung beim Hauptstädtischen Gericht in Budapest im selben Jahr andererseits ihre Unterrichts- und Erziehungstätigkeit erfolgreich ausübt. Die in den Jahren 1997 und 1998 bewirkten Modifizierungen der Gründungsurkunde ermöglichen der Stiftung, sich gemäß den ungarischen Gesetzen als gemeinnützig einzustufen.

Die Gemischte Kommission nimmt mit Befriedigung zur Kenntnis, dass seit September 1995 die Österreichisch-Ungarische Europaschule Budapest ihren Betrieb aufgenommen und sich entsprechend den Intentionen beider Länder sehr bewährt hat.

Beide Schulen wurden den ungarischen Schulgesetzen entsprechend in das Netz der Privatschulen aufgenommen und erhalten die den ungarischen Gesetzen entsprechenden höchstmöglichen Zuschüsse.

Das ungarische Bildungsministerium bemüht sich, dass allfällige Beschränkungen hinsichtlich Aufenthalt und Arbeitsmöglichkeiten der österreichischen Subventionslehrer/innen in Ungarn hintangehalten werden.

II.7 Die Gemischte Kommission begrüßt die Fertigstellung des Neubaus und die Zusammenführung der österreichischen Schule mit der österreichisch-ungarischen – Europaschule an einem Standort und die dadurch entstandenen Synergien sowie die Möglichkeit, vorwiegend für ungarische Staatsbürger das Angebot vom Kindergarten bis zum Reifeprüfungsabschluss nützen zu können. Das ungarische Ministerium für Bildung wird sich bemühen, dem österreichischen BMBWK bei der Abdeckung der Zahllast von mehr als € 4.360.370,05 (60 Mio ATS) behilflich zu sein.

II.8 Die Gemischte Kommission nimmt mit Genugtuung die hervorragenden Leistungen, die österreichische Lehrer/innen an bilingualen Schulen in Ungarn vollbringen, zur Kenntnis. Ihre Tätigkeit wird als wichtiges Mittel zur Verbreitung der deutschen Sprache sowie der österreichischen Kultur und Landeskunde in Ungarn angesehen.

Absolvent/innen des bilingualen Gymnasiums Kossuth Lajos in Mosonmagyaróvár sind nach Ablegung der Reifeprüfung berechtigt, an einer österreichischen Universität ohne Nachweis eines Studienplatzes in Ungarn zu studieren.

Die ungarische Seite unterstreicht die Bedeutung der fortdauernden Unterstützung des ungarischen Bildungswesens seitens des österreichischen Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur durch die Zurverfügungstellung von Unterrichtsmaterialien einerseits sowie durch die Entsendung österreichischer Lehrer/innen andererseits.

Der Status der Lehrer/innen wird im Annex C, Abschnitt IV, geregelt.

II.9 Die Gemischte Kommission begrüßt die Aktivitäten auf dem Gebiet der Lehrer/innenausbildung für Lehrer/innen an Schulen der ungarischen Volksgruppe in Österreich und der deutschsprachigen Minderheit in Ungarn.

Die Gemischte Kommission begrüßt, dass die Minderheiten in Ungarn die Möglichkeit haben, bei Fortbildungsprogrammen im Rahmen des vorliegenden Arbeitsprogrammes in erhöhtem Maße einbezogen zu werden.

II.10 Die Gemischte Kommission begrüßt die erfolgreiche Unterrichtsarbeit im Bereich des bilingualen Unterrichts (Deutsch/Ungarisch) im Burgenland.

Ferner begrüßt die Gemischte Kommission in diesem Sinne, dass es neben dem zweisprachigen Gymnasium in Oberwart und dem Pannonischen Zweig des Gymnasiums in Oberpullendorf mit der Wahlmöglichkeit für Ungarisch als Unterrichtssprache auch Volksschulen mit deutscher und ungarischer Unterrichtssprache – d.h. zweisprachige Schulen auch im Sinne des Minderheitenschulgesetzes für das Burgenland – gibt.

Zur Förderung des Ungarischunterrichts in diesen Schulen im Burgenland stellt die ungarische Seite auch weiterhin Lehrmaterialien zur Verfügung.

II.11 Die Gemischte Kommission begrüßt die Initiative “Projekt Hungaricum” des Stadtschulrats für Wien, das an mittlerweile vier Schulstandorten Ungarisch als “unverbindliche Übung” an Volksschulen anbietet. Darüber hinaus wird ab dem Schuljahr 2001/2002 das Modell der Europäischen Volksschule, das u.a. auch Ungarisch als “Unverbindliche Übung” ab der 3. Schulstufe anbietet, an zwei Schulstandorten verwirklicht.

Die Gemischte Kommission begrüßt des weiteren den mehrsprachigen Schulversuch “Europäische Mittelschule” des Stadtschulrats für Wien sowie die Einführung einer “European High School” als Oberstufenrealgymnasium, in dem die Vermittlung von Nachbarsprachen einen wesentlichen Schwerpunkt darstellt. Hinsichtlich des Schulversuchs “Europäische Mittelschule” berichtete die österreichische Seite von den derzeitigen finanziellen Engpässen, die sich durch das Auslaufen der von EU-Seite eingesetzten Mittel ergeben haben, und stellt eine Mitunterstützung von ungarischer Seite zur Diskussion.

II.12 Die Gemischte Kommission begrüßt den Ausbau gemeinsamer Bildungsaktivitäten im Bereich der Berufsbildung.

Die Gemischte Kommission begrüßt die Durchführung von grenzüberschreitenden Schüler/innenprojekten (im Rahmen von ETF und PHARE) in den unterschiedlichen Bereichen der berufsbildenden Schulen zur Förderung des Aspektes der Zusammenarbeit und des gegenseitigen Lernens.

II.13 Die Gemischte Kommission begrüßt die Zusammenarbeit zwischen österreichischen und ungarischen Schulen und Schulbehörden auf dem Gebiet der technisch-gewerblichen Berufsausbildung. Im Bereich der österreichischen Höheren Technischen Lehranstalten und der ungarischen Fachmittelschulen ergab sich eine Abstimmung der Lehrpläne auf der Basis der österreichischen 5-jährigen HTL-

Ausbildung für Maschinenbau, Ausbildungszweig Allgemeiner Maschinenbau. Als erste lebende Fremdsprache wird an diesen ungarischen Fachmittelschulen Deutsch unterrichtet. Absolvent/innen dieser Fachrichtung in Ungarn werden nach Abschluss durch eine Fachreifeprüfung nach österreichischem Muster den Absolvent/innen der einschlägigen Fachrichtung in Österreich formal und inhaltlich gleichgestellt.

Die Gemischte Kommission begrüßt auch den Austausch von Sachgütern und Fachbüchern sowie begleitende gemeinsame Lehrer/innenfortbildungsmaßnahmen in Österreich und Ungarn für die Umsetzung der technischen Ausbildung im Bereich Maschinenbau.

Es wird empfohlen, Fachleute des berufsbildenden Schulwesens in die Entwicklung von neuen Unterrichtsmaterialien einzubeziehen.

Die Gemischte Kommission begrüßt weiters eine Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen ungarischen und österreichischen Schulbehörden sowie kaufmännischen Schulen im Bereich der Lehrplanentwicklung und der Übungsfirmenarbeit. Die österreichische Seite ist bereit, der ungarischen Seite know-how und Unterlagen zur Verfügung zu stellen, um die Einrichtung von Übungsfirmen an berufsbildenden Schulen zu unterstützen. Diese Maßnahmen können durch Fachleutebesuche in Übungsfirmen und in der österreichischen Übungsfirmenzentrale "ACT" sowie durch Lehrer/innenfortbildungsseminare ergänzt werden.

Dazu wird auch ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch auf Fachleuteebene zur Weiterentwicklung der Übungsfirmenarbeit empfohlen. Die Teilnahme an Übungsfirmenmessen soll durch geeignete Maßnahmen ermöglicht werden.

II.14 Die Gemischte Kommission nimmt mit Befriedigung zur Kenntnis, dass auf Initiative des Landesschulrates für Burgenland und in Zusammenarbeit zwischen den beiden Fachministerien, ein beispielhaftes Kooperationsmodell zwischen der Porpáczy Aladár Oberschule für Gartenbau in Fertöd und der Bundeshandelsakademie Neusiedl/Frauenkirchen entwickelt und erfolgreich realisiert wurde (erstmalige Reifeprüfung in Ungarn 1998, erstmalige Reife- und Diplomprüfung in Österreich Juni 1999). Das Modell soll weitergeführt werden und in vermehrtem Maße auch ungarisch sprechende Schüler/innen in Österreich ansprechen.

Die Gemischte Kommission nimmt weiters mit Befriedigung zur Kenntnis, dass die in das Modell eingebundenen Schüler/innen eine den Anforderungen des ungarischen Schulsystems entsprechende bzw. eine für die österreichische Handelsakademie vorgeschriebene Reife- und Diplomprüfung ablegen können.

Schüler/innen, die die Reifeprüfung abgelegt haben, sind berechtigt, an Hochschulen und Universitäten beider Länder zu studieren.

Darüber hinaus begrüßt die Gemischte Kommission die Kooperation zwischen der Handelsakademie Eisenstadt und der Baross Gábor Fachmittelschule für Ökonomie in Győr.

II.15 Die Gemischte Kommission begrüßt weiters die Bildungskooperation zwischen österreichischen und ungarischen Schulen und Schulbehörden auf dem Gebiet der Tourismusausbildung. In Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie der Wirtschaftskammer Österreich, wird ein Programm entwickelt, auf Grundlage dessen gemeinsam mit österreichischen Tourismusschulen ein Ausbildungsprogramm für Lehrer/innen an ungarischen Bildungseinrichtungen für Tourismus ausgebaut und durchgeführt werden soll.

II.16 Die Gemischte Kommission begrüßt die direkte Zusammenarbeit zwischen Volkshochschulen und sonstigen außerschulischen Bildungseinrichtungen.

Die österreichische Seite begrüßt die Teilnahme von 1-2 ungarischen Fachleuten an den jährlich im Juli stattfindenden "Salzburger Gesprächen für Leiter/innen in der Erwachsenenbildung", die die größte regelmäßig – seit 1958 – stattfindende Tagung von Erwachsenenbildner/innen in Europa darstellt.

Beide Seiten ermutigen zur Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung, insbesondere durch den Austausch von Fachleuten sowie durch den Austausch von Informations- und Dokumentationsmaterial nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten.

II.17 Die Gemischte Kommission unterstreicht die Bedeutung der bereits seit 1989 bestehenden Zusammenarbeit zwischen Pädagogischen Akademien (bzw. den zukünftigen Hochschulen für pädagogische Berufe) und ungarischen Hochschulen für Lehrer/innenausbildung und begrüßt die Fortsetzung der Kooperationen sowohl im Rahmen von EU-Programmen als auch auf bilateraler Ebene. Schwerpunkte liegen im Bereich des Erfahrungsaustausches im (Fach-)Didaktikbereich bzw. in der gegenseitigen Unterstützung bei Modellentwicklungen zu einer modernen, aufgabengerechten Lehrer/innenausbildung.

II.18 Die österreichische Seite stellt ungarischen Deutschlehrer/innen ein begrenztes Kontingent an Stipendienplätzen im Rahmen der "Deutsch als Fremdsprache"-Fortbildungsseminare zur österreichischen Landeskunde in Österreich zur Verfügung. Die betreffenden Seminare dauern in der Regel zwei Wochen und haben jeweils spezifische Schwerpunktthemen zum Inhalt.

Die Auswahl der Stipendiat/innen soll wie bisher unter gemeinsamer Begutachtung erfolgen.

Weiters stehen ungarischen Teilnehmer/innen, die bereit sind, die jeweiligen Seminargebühren selbst aufzubringen, zusätzliche Plätze im Rahmen dieses Fortbildungsprogrammes offen. Ebenso besteht die Möglichkeit, sich mit Unterstützung aus den Europäischen Bildungsprogrammen (SOKRATES/COMENIUS) zu einem der Seminare anzumelden.

Fortbildungsveranstaltungen des Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, der Pädagogischen Institute und von im öffentlichen Auftrag handelnden Institutionen in Österreich werden in Ungarn als Fortbildung im Sinne der Regierungsverordnung 277/1997 §5 Abs. 2 lit. b in der jeweils geltenden Fassung anerkannt und unterliegen keinem Akkreditierungsverfahren.

Die österreichische Seite gibt ihre Absicht bekannt, das bisher von beiden Seiten als äußerst zufriedenstellend bewertete Kooperationsprogramm zum Thema "Umwelterziehung" nach Maßgabe der budgetären Mittel und der organisatorischen Möglichkeiten weiterhin fortzusetzen.

Die Gemischte Kommission empfiehlt die Fortführung der im Herbst 1998 begonnenen Multiplikator/innenausbildung für Grundschullehrer/innen über den ersten Lehrgang hinaus.

II.19 Fortbildungsveranstaltungen, die durch KulturKontakt Austria im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur in Kooperation mit Pädagogischen Instituten, Hochschulen, Universitäten und anderen Partnerinstitutionen in Ungarn abgehalten werden und die den in der Regierungsverordnung 277/1997 genannten formalen und inhaltlichen Anforderungen entsprechen, finden Anerkennung im Sinne von §5 Abs. 2 lit b in der jeweils geltenden Fassung und unterliegen keinem Akkreditierungsverfahren.

II.20 An zahlreichen Prüfungszentren in Ungarn wird das Österreichische Sprachdiplom Deutsch abgenommen. Die österreichische Seite nimmt mit Befriedigung zur Kenntnis, dass den Prüfungen in Ungarn nach erfolgreichem Absolvieren des mit 2000 eingeführten Akkreditierungsverfahrens die entsprechende staatliche Anerkennung zukommt. Es darf der Hoffnung Ausdruck verliehen werden, dass auch in Entwicklung stehende Prüfungsprojekte wie zum Beispiel das Zertifikat "Deutsch für Tourismus" bzw. die auf 2 Stufen angelegte "ÖSD-Kinder- und Jugendprüfung" zukünftig mit dem gleichen Interesse aufgenommen werden.

II.21 Die Gemischte Kommission begrüßt den Austausch von Lehrbüchern der Geschichte und Geographie und empfiehlt die Wiederaufnahme der Arbeiten der Schulbuchkommission zur differenzierten Darstellung der Geschichte, Geographie und Kultur in den Lehrbüchern des jeweils anderen Landes.. In diesem Zusammenhang wird auf eine ähnliche Initiative im Rahmen der "Aktion Österreich-Ungarn, Wissenschafts- und Erziehungskooperation" hingewiesen.

Darüber hinaus empfiehlt die Gemischte Kommission, in die Arbeiten der Schulbuchkommission auch die Auseinandersetzung mit den bilingualen Unterrichtsmaterialien aufzunehmen.

II.22 Die Gemischte Kommission begrüßt die erfolgreiche Tätigkeit des österreichischen Vereins KulturKontakt (eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur und des Bundeskanzleramtes) im Interesse der kulturellen –und Bildungskooperation zwischen Österreich und Ungarn.

II.23 Die Gemischte Kommission begrüßt die Entsendung des/der österreichischen Beauftragten für Bildungskooperation durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Der/die Beauftragte übt seine/ihre Tätigkeit in enger Kooperation mit dem Verein KulturKontakt aus. Sein/ihr Sitz ist derzeit am Pädagogischen Lehrstuhl der Universität ELTE in Budapest. Die ungarische Seite stellt die notwendige Infrastruktur (insbesondere das Büro, die Betriebskosten sowie Kosten der Telekommunikation) zur Verfügung. In diesem Zusammenhang begrüßen beide Seiten nachdrücklich die hervorragenden Leistungen der derzeit in Ungarn tätigen österreichischen Beauftragten für Bildungskooperation.

Die Stellung des/der Beauftragten wird in Annex C, Abschnitt IV, geregelt.

II.24 Die Gemischte Kommission betont ihr Interesse an einer Zusammenarbeit im Bereich "educational indicators"/benchmarking mit dem Schwerpunkt "ASSESSMENT". In diesem Zusammenhang ermutigen sie eine Kooperation innerhalb der OECD Projekte "INES" (Indicators of Education systems), "PISA" (Programme for International Student Assessment) und "WEI" (World Education Indicators). Zur

Erreichung dieses Zieles werden jährlich Fachleute im Ausmaß von maximal je 4 Personentagen ausgetauscht.

II.25 Die Gemischte Kommission stellt fest, dass die österreichisch-ungarische Zusammenarbeit im Bereich der Berufsbildung auf Grund der am 6. April 1994 von beiden Regierungen unterzeichneten und 1997 ergänzten Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Berufsbildung sowie über die gegenseitige Anerkennung der Gleichwertigkeit der Prüfungszertifikate in der Berufsbildung sich erfolgreich entwickelt. Die Gemischte Kommission schlägt die Weiterentwicklung dieser Zusammenarbeit vor.

II.26 Die ungarische Seite bekundet ihre Absicht, an den im Rahmen der ARGE Alpen-Adria stattfindenden Berufswettbewerben teilzunehmen.

II.27 Die Gemischte Kommission begrüßt die erfolgreiche Kooperation zwischen der Österreichischen und der Ungarischen UNESCO-Kommission und ermutigt zu einer weiteren Intensivierung der Beziehungen.

III. KULTUR

III.1 Die Gemischte Kommission begrüßt die bestehenden direkten Kontakte zwischen österreichischen und ungarischen Kulturschaffenden und kulturellen Einrichtungen und ermutigt diese zur weiteren Zusammenarbeit.

Die Gemischte Kommission begrüßt die Gründung des Mitteleuropäischen Kulturinstituts in Budapest – eine Initiative des Ministeriums für Nationales Kulturerbe. Sie ermutigt den Kontakt mit dem Institut für den Donauraum und Mitteleuropa in Wien (IDM).

III.2 Die Gemischte Kommission ermutigt zu Veranstaltungen von Buchausstellungen des jeweils anderen Landes unter besonderer Berücksichtigung der Jugendliteratur, von Lesungen und Autorengesprächen, Übersetzer/innentreffen und Buchpräsentationen.

III.3 Die Gemischte Kommission ermutigt zur Zusammenarbeit zwischen den entsprechenden Organisationen der beiden Länder im Bereich der Übersetzung von literarischen und wissenschaftlichen Werken - sowie zur Zusammenarbeit von literarischen Dokumentationszentren.

III.4 Die Gemischte Kommission empfiehlt die Intensivierung von Kontakten auf den Gebieten der zeitgenössischen Literatur und des Verlagswesens, der zeitgenössischen Musik, des Films, der zeitgenössischen Fotografie und des Theaterwesens sowie der zeitgenössischen bildenden und angewandten Kunst. Zu diesem Zweck empfiehlt sie den Austausch von Künstler/innen, Literat/innen und Fachleuten auf den genannten Gebieten im Gesamtausmaß von jährlich jeweils 50 Personentagen für die Geltungsdauer des vorliegenden Arbeitsprogrammes.

Die Bedingungen dieses Austausches sind aus Annex C, Abschnitt II, ersichtlich.

III.5 Die Gemischte Kommission ermutigt zu Gastspielen von Theaterensembles sowie zur Aufführung von Theaterstücken von Autor/innen des anderen Landes. Sie begrüßt die direkten Kontakte von Theaterensembles und regt zur weiteren Zusammenarbeit an.

III.6 Die Gemischte Kommission empfiehlt die gegenseitige Information über bedeutende kulturelle Veranstaltungen, insbesondere über Festspiele. Sie empfiehlt ferner, sich gegenseitig über künstlerische Wettbewerbe zu informieren und einander auf diplomatischem Wege entsprechende Einladungen zu übermitteln.

Die Gemischte Kommission empfiehlt die Zusammenarbeit zwischen den Wiener Festwochen und dem Budapester Frühlingsfestival.

Die Gemischte Kommission erachtet es für wichtig, des 200. Jahrestages der Geburt von J. Haydn 2002 in angemessener Weise zu gedenken. Sie schlägt vor, einen Ideenaustausch zwischen den Haydn Festspielen in Eisenstadt und dem Haydn-Festival in Fertőd-Eszterháza unter Einbeziehung von Experten anzuregen.

III.7 Die Gemischte Kommission empfiehlt die Durchführung von Ausstellungen zeitgenössischer Kunst.

III.8 Die Gemischte Kommission begrüßt die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen österreichischen Kulturmanagement-Institutionen und den ungarischen Partnern.

III.9 Die Gemischte Kommission begrüßt die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Musik- und Tanzkunst, insbesondere die Präsentation von Werken zeitgenössischer Komponist/innen und Choreograph/innen des jeweils anderen Landes, weiters die Entstehung von Beobachter/innen zu bedeutenden Musik- und Tanzfestivals und die Teilnahme von Solist/innen und Ensembles an internationalen Wettbewerben und Festivals im jeweils anderen Land.

III.10 Die Gemischte Kommission ermutigt zur Zusammenarbeit von Expert/innen der beiden Länder im Bereich der Filmproduktion und des – vertriebes.

Die Gemischte Kommission begrüßt die Zusammenarbeit beider Länder im Rahmen des Filmfonds EURIMAGES.

III.11 Die Gemischte Kommission ermutigt Künstler/innen, Schriftsteller/innen und Kunstexperte/innen zur Teilnahme an Festivals, Symposien und Seminaren in beiden Ländern.

III.12 Die Gemischte Kommission begrüßt die intensiven wissenschaftlichen Kooperationen des Naturhistorischen Museums Wien mit seinen ungarischen Partnerinstitutionen, insbesondere in den Forschungsbereichen Mineralogie, Entomologie und Prähistorie. Der Schwerpunkt gemeinsamer Studien der Mineralogisch-Petrographischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien mit dem Naturhistorischen Museum Budapest und dem Geochemischen Institut der Ungarischen Akademie der Wissenschaften liegt auf der Erforschung des Erdmantels unterhalb Pannoniens und anderer Gegenden der Erde. Die Gemischte Kommission regt an, diese Forschungsarbeiten durch einen reziproken Austausch von Fachleuten zu unterstützen wobei die Quoten und Bedingungen dieses Austausches jeweils auf diplomatischem Wege zu vereinbaren sind.

Die Gemischte Kommission ermutigt zur Zusammenarbeit zwischen den Botanischen Abteilungen des Naturhistorischen Museums Wien und den ungarischen Partnerinstitutionen.

Die Abteilung Archäologische Biologie und Anthropologie des Naturhistorischen Museums Wien plant in Zusammenarbeit mit dem Ethnographischen Museum Budapest im Herbst 2002 die Ausstellung "Alle verwandt, alle verschieden" zu präsentieren.

III.13 Die Gemischte Kommission begrüßt die intensive Zusammenarbeit zwischen dem österreichischen Museum für Volkskunde und dem Ethnographischen Museum Budapest. Geplante Aktivitäten:

- Das Österreichische Museum für Volkskunde plant, eine Folgetagung der Internationalen SIEF-Konferenz im Jahr 2002 in Wien abzuhalten.
- Das Österreichische Museum für Volkskunde und das Ethnographische Museum Schloss Kittsee planen eine große Keramikausstellung unter Einbeziehung der Keramiktraditionen der Nachbarländer, insbesondere jener Ungarns, für 2003.

Die Gemischte Kommission ermutigt zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch im Bereich Digitalisierung der Museumsbestände im Rahmen von CULTIVATE, einer Begleitmaßnahme zum 5. Rahmenprogramm, sowie zur Kooperation mit anderen Museen und wissenschaftlichen Institutionen, insbesondere mit den Akademien der Wissenschaften, mit denen auch ein reger Schriftenaustausch stattfindet.

III. 14 Die ungarische Seite bedankt sich beim Kunsthistorischen Museum für die Leihgabe des Kunstschatzes von Nagyszentmiklós zur Ausstellung des Ungarischen Nationalmuseums, die anlässlich des 200. Jubiläums des Museums im März 2002 in Budapest veranstaltet wird. Die Ausstellung wird vom Ungarischen Nationalmuseum in Zusammenarbeit mit dem Kunsthistorischen Museum veranstaltet. Dieser Ausstellung wird voraussichtlich 2003 eine Ausstellung zur AWARENZEIT in Wien folgen, bei deren Vorbereitungen das Ungarische Nationalmuseum mitwirken wird.

Von Jänner bis April 2003 wird im Palais Harrach eine gemeinsame Ausstellung des Kunsthistorischen Museums und des Collegium Hungaricum Wien zur österreichischen und ungarischen Kunst- und Kulturgeschichte der Jahrhundertwende organisiert.

Beide Seiten begrüßen die für 2004 in der Österreichischen Galerie Belvedere für László Mednyánszky geplante Ausstellung, die in Kooperation mit der Nationalgalerie durchgeführt wird.

Um die ungarischen Bezüge der im Kunsthistorischen Museum Wien geplanten Ausstellung über Ferdinand I. zusammenzustellen und die Daten für den herauszugebenden Ausstellungskatalog genau zu erfassen, bietet die ungarische Seite über die übliche internationale Leihgabe von Museumsobjekten hinaus die Hilfe des Instituts für Ungarische Geschichtsforschung in Wien an.

Die ungarische Seite kündigt ihre Absicht an, die Wiener Ausstellung auch in Budapest zu präsentieren.

III. 15 Die Gemischte Kommission befürwortet die Fortsetzung des Erfahrungsaustausches und der Zusammenarbeit zwischen den staatlichen Institutionen, die für die Erfassung, Erhaltung und Restaurierung der beweglichen und unbeweglichen

Kulturgüter zuständig sind. Weiters verweist die Gemischte Kommission in Bezug auf die illegale Ein- und Ausfuhr von Kunstwerken auf die bestehenden internationalen Verträge.

III.16 Die Gemischte Kommission regt die weitere Zusammenarbeit zwischen den Bibliotheken der beiden Länder und die Vertiefung ihrer Beziehungen an.

Die Gemischte Kommission ermutigt zur Zusammenarbeit zwischen der Österreichischen Nationalbibliothek und dem Institut für Ungarische Geschichtsforschung in Wien in der Aufarbeitung und anschließenden Ausstellung der "königlichen Huldigungsadressen" ungarischer Herkunft.

Darüber hinaus begrüßt die Gemischte Kommission die Zusammenarbeit der Österreichischen Nationalbibliothek mit der Staatsbibliothek Berlin zur Integration der Zeitschriftenbestände mittel- und osteuropäischer Staaten auf einer gemeinsamen CD-ROM.

III.17 Die Gemischte Kommission spricht der Arbeit der ungarischen Archivdelegierten in Wien, die aufgrund der Vereinbarungen von Baden aus 1926 im Österreichischen Staatsarchiv tätig sind, ihre Anerkennung aus. Ferner begrüßt sie im allgemeinen die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen den österreichischen und den ungarischen Archiven, so insbesondere zwischen dem Österreichischen Staatsarchiv und dem Ungarischen Staatsarchiv.

III.18 Die österreichische Seite schlägt im Hinblick auf die Erfordernisse der Informationstechnologien und auf europäische Programme (5. Rahmenprogramm) eine konkrete Zusammenarbeit in Form von Konferenzen, Workshops oder Seminare vor, um gemeinsame Themen wie Interoperabilität vorhandener bzw. zu entwickelnder Netzwerke, Frage der Schnittstellen, Verbünde, gemeinsame Arbeit an der Entstehung eines europäischen digitalen Bibliotheksraumes unter Berücksichtigung weiterer Kulturinstitutionen wie Museen und Archive, digitale Erschließung der auf beiden Seiten vorhandenen Kulturbestände etc. zu erörtern.

III.19 Die Gemischte Kommission empfiehlt den Austausch von Fachleuten auf den Gebieten des Museumswesens, des Denkmalschutzes und des Bibliotheks- und Archivwesens im Ausmaß von maximal je 10 Personentagen pro Fachbereich für die Dauer des geltenden Arbeitsprogrammes.

Die Bedingungen dieses Austausches sind aus Annex C, Abschnitt II ersichtlich. (4x10 Personentage)

III.20 Die Gemischte Kommission begrüßt und ermutigt die im Interesse der Erhaltung der ungarischen Sprache und Kultur durchgeführte Tätigkeit der innerhalb und außerhalb des Burgenlandes ansässigen Angehörigen der ungarischen Volksgruppe in Österreich. Ebenso ermutigt sie zur Weiterpflege der Sprache und Kultur der in Ungarn lebenden deutschsprachigen nationalen Minderheit. Sie begrüßt diesbezügliche Kontakte und Veranstaltungen in den Bereichen der Literatur, des Theaters, der Musik, der Fortbildung, der soziokulturellen Tätigkeit und der Minderheitenforschung.

III.21 Die Gemischte Kommission nimmt die Zusammenarbeit zwischen dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und dem ungarischen

Ministerium für das Nationale Kulturerbe im Bereich der Kontakte mit den Kirchen und Religionsgemeinschaften mit Befriedigung zur Kenntnis und empfiehlt die Fortführung der Konsultationen.

III.22 Die Gemischte Kommission begrüßt die erfolgreiche Tätigkeit des österreichischen Vereins KulturKontakt im Interesse der kulturellen Zusammenarbeit zwischen Österreich und Ungarn.

IV. Kontakte im grenznahen Bereich und auf regionaler Ebene

IV.1:

Die Gemischte Kommission begrüßt die zahlreichen Initiativen der österreichisch-ungarischen Zusammenarbeit in den Bereichen der Wissenschaft, des Unterrichts und der Kultur, die auf der regionalen und auf der grenzüberschreitenden Ebene ablaufen, wie z.B. das Internationale kulturhistorische Symposium Mogersdorf, das jährliche kulturhistorische Symposium "Schlaininger Gespräche", die Zusammenarbeit zwischen dem Land Niederösterreich und dem Komitat Zala auf dem Gebiet der ur- und frühgeschichtlichen Forschung sowie die Zusammenarbeit von burgenländischer und niederösterreichischer Seite mit ungarischen Museen, Archiven, Bibliotheken und wissenschaftlichen Institutionen auf den Gebieten der Archäologie, der Bauforschung, der Volkskunde und der Restaurierung archäologischer Stätten. Weiters begrüßt die Gemischte Kommission die Edition von Werke ungarischer Wissenschaftler/innen in den von der Burgenländischen Landesregierung herausgegebenen wissenschaftlichen Publikationsreihen, wo etwa im Rahmen des Projektes zur Erforschung des historischen Buch- und Bibliothekswesens im Karpatenbecken ein dreibändiges Werk über die Bibliothek des Hauses Batthyány im Entstehen ist, sowie den Austausch von Mikrofilmen zwischen dem Burgenländischen Landesarchiv und den Archiven der angrenzenden Komitate. Zwischen genannten Archiven wird zudem bereits seit Jahren ein reger Kontakt in Form eines Stipendienaustausches erhalten.

IV.2:

Die Gemischte Kommission begrüßt die Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit der "Euregio West/Nyugat PANNONIA" Burgenland, Győr-Moson-Sopron - Vas, die eine weitere Intensivierung der Kooperation auch auf den Gebieten der Kultur, der Wissenschaft, der Bildung und der Forschung begünstigt. Im Zusammenhang mit dieser Euregio-Kooperation soll im Jahr 2002 ein gemeinsamer Kulturpreis ins Leben gerufen werden, der sowohl in Ungarn als auch in Österreich für grenzüberschreitende Werke und Projekte vergeben werden soll.

IV.3:

Die Gemischte Kommission begrüßt weiters die Zusammenarbeit zwischen den Bundesländern Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich und Wien mit den Komitaten Bács-Kiskun, Baranya, Fejér, Győr-Moson-Sopron, Komárom-Esztergom, Pest und Tolna sowie der Hauptstadt Budapest im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Donauländer.

Im Besonderen wird die intensive Zusammenarbeit der zitierten österreichischen Bundesländer mit den ungarischen Mitgliedsregionen der Arbeitsgemeinschaft Donauländer und dem Mitglied Stadt Budapest im INTERREG II C/Projekt "Kulturstraße Donau" hervorgehoben.

Weiters begrüßt die Gemischte Kommission die im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Donauländer von Niederösterreich vergebenen Kurzstipendien für

Kultur, Wissenschaft und Kulturmanagement, die den Angehörigen von Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Donauländer zugute kommen.

Die Gemischte Kommission begrüßt die Zusammenarbeit zwischen den Bundesländern Burgenland, Kärnten, Oberösterreich, Salzburg und Steiermark und den Komitaten Baranya, Győr-Moson-Sopron, Somogy, Vas und Zala im Rahmen der ARGE Alpen-Adria.

Weiters wird die wechselseitige Einladung von österreichischen und ungarischen Kunstschaffenden zu Symposien und Wanderausstellungen begrüßt, wobei von burgenländischer Seite als maßgebliches Beispiel das Projekt "Brücke von Andau" genannt werden kann. Das Literaturhaus in Mattersburg lädt immer wieder ungarische Autorinnen und Autoren zu Lesungen und Buchpräsentationen. Hervorgehoben sei auch die überaus fruchtbare Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Haydnforschung und -pflege; letztere gipfelt in der aus Musiker/innen beider Länder bestehenden "Österreichisch-Ungarischen Haydnphilharmonie", welche als Orchestra in residence der Haydnfestspiele in Eisenstadt wirkt.

IV.4:

Die Gemischte Kommission tritt weiterhin dafür ein, dass die regionale Zusammenarbeit stärker als bisher auch auf Bundesländer und Komitate außerhalb des grenznahen Bereichs ausgedehnt wird.

Annex C

Allgemeine Bestimmungen und finanzielle Modalitäten zur Durchführung des Arbeitsprogrammes 2002-2004

- I. Bestimmungen für den Austausch im Bereich Wissenschaft
 1. Von österreichischer Seite werden die Kandidat/innenvorschläge (Haupt- und Ersatzkandidat/innen) vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur oder durch eine von diesen beauftragte Stelle vorgeschlagen.
 2. Von ungarischer Seite werden die Kandidat/innenvorschläge (Haupt- und Ersatzkandidat/innen) durch das Ministerium für Bildung und durch das Kultusministerium erstellt.
 3. Die Vorschläge werden von den Vertragsparteien auf diplomatischem Wege mitgeteilt.
- II Bestimmungen für den Austausch von Fachleuten
 1. Bedingungen bei der Entsendung von Fachleuten
Die entsendende Seite stellt der empfangenden Seite alle erforderlichen Unterlagen über die zu entsendenden Fachleute einschließlich der Angaben über das gewünschte Besuchsprogramm rechtzeitig zu und gibt – nach der Entscheidung der empfangenden Seite über die Annahme der betreffenden Fachleute – den genauen Zeitpunkt des Eintreffens im Empfangsstaat frühestmöglich bekannt.
Die entsendende Seite trägt die Reisekosten zum 1. Aufenthaltsort im Empfangsstaat und vom letzten Aufenthaltsort zurück. Die empfangende Seite trägt die sonstigen mit der Tätigkeit der Fachleute verbundenen Reisekosten auf ihrem Hoheitsgebiet.
 2. Die österreichische Seite gewährt den ungarischen Fachleuten freie Unterkunft und ein Taggeld von € 29,07.
 3. Die ungarische Seite gewährt den österreichischen Fachleuten freie Unterkunft und ein Taggeld gemäß der geltenden nationalen Regelungen.
 4. Kranken- und Unfallversicherungsschutz
Die Gemischte Kommission geht davon aus, dass lediglich Personen als Fachleute im Rahmen dieses Arbeitsprogramms entsendet werden, die über einen ausreichenden Krankenversicherungsschutz verfügen. Sollte dies im Ausnahmefall nicht gegeben sein, gewährt die empfangende Seite bei akuten Erkrankungen oder Unfällen kostenlose dringend erforderliche medizinische Betreuung (ausgenommen Zahnersatz und chronische Erkrankungen) oder sorgt für die Dauer des Aufenthaltes für den Abschluss einer Unfall- und Krankenversicherung, die diese Leistungen deckt (wobei die medizinische Betreuung in Österreich in dem Umfang erfolgt, welcher der Leistungspflicht der gesetzlichen allgemeinen Krankenversicherung entspricht, und hinsichtlich der Anstaltspflege auf die Pflege der allgemeinen Gebührenklasse eingeschränkt ist).
- III Bestimmungen hinsichtlich der Veranstaltung von Ausstellungen:
Die finanziellen und organisatorischen Bedingungen werden gemäß internationalen Gepflogenheiten von Fall zu Fall festgelegt werden.

IV. Bestimmungen betreffend die Entsendung von Lektor/innen, Lehrer/innen und Beauftragten für Bildungskooperation:

1. Hinsichtlich der in den Artikeln I.14, I.16, I.17, I.18, I.19, II.6, II.7, II.8 und II.23 angesprochenen Personengruppen sowie deren Familienangehörigen (Ehepartner/innen und die im gemeinsamen Haushalt lebenden minderjährigen Kinder) werden die in den jeweiligen Vertragsstaaten geltenden ausländerbeschäftigungsrechtlichen, aufenthaltsrechtlichen, zoll- und steuerrechtlichen Bestimmungen sowie diesbezügliche geltende internationale vertragliche Regelungen, welche die beiden Vertragsstaaten abgeschlossen haben, angewandt.
2. Beide Seiten werden bemüht sein, den in obigem Punkt 1 angesprochenen Personengruppen und deren Familienangehörigen im Rahmen der in obigem Punkt 1 genannten und in Kraft befindlichen rechtlichen Bestimmungen und internationalen vertraglichen Regelungen die größtmögliche Unterstützung zu gewähren.
3. Ungarische Lehrende an bilingualen Schulen in Österreich bekommen ein lokales Gehalt; österreichische Lehrende an bilingualen Schulen in Ungarn bekommen ein lokales Gehalt sowie eine unentgeltliche Unterkunft.

Annex D
 ARBEITSPROGRAMM
 FÜR DIE "AKTION ÖSTERREICH - UNGARN,
 WISSENSCHAFTS- UND ERZIEHUNGSKOOPERATION"
 FÜR DEN ZEITRAUM 1. JÄNNER 2002 BIS 31. DEZEMBER 2007

1. Die Aktion Österreich - Ungarn, Wissenschafts- und Erziehungskooperation, im folgenden "Aktion" genannt, wird im Zeitraum vom 1. Jänner 2002 bis 31. Dezember 2007 fortgeführt.
 - 1.a) Die "Aktion" soll folgende Maßnahmen umfassen: Austausch von Studierenden, Graduierten und Wissenschaftler/innen, Lehrkräften an Universitäten und an Fachhochschul-Studiengängen sowie von Erziehungsfachleuten zum Zwecke von Erziehungstätigkeiten, Unterricht, Studien und Forschungen an Universitäten, Hochschulen, Fachhochschul-Studiengängen, Schulen, sonstigen Lehranstalten und staatliche Forschungseinrichtungen.
 - 1.b.) Weiters soll die "Aktion" die Durchführung weiterer gemeinsamer wissenschaftlicher, wissenschaftlich-technischer Bildungsprogramme und Veranstaltungen wie Studien, Forschungs- und Ausbildungsprojekte, Seminare, Tagungen und die Bereitstellung von Büchern und Lehrmaterialien nach Maßgabe der nationalen Rechtslage der beiden Länder ermöglichen.
 - 2.a) Das Kuratorium der "Aktion" setzt sich aus zehn Mitgliedern zusammen, von denen fünf die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur der Republik Österreich und fünf der Minister für Bildung der Republik Ungarn ernannt. Die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur der Republik Österreich oder eine von ihr ernannte Person und der Minister für Bildung der Republik Ungarn oder eine von ihm ernannte Person sind Ehrenvorsitzende des Kuratoriums.
 - 2.b) Der Präsident und der Vizepräsident des Kuratoriums werden nach Einholung der Meinung der Mitglieder des Kuratoriums von den Gründern ernannt. Der Präsident des vergangenen Kalenderjahres wirkt bis zur Wahl des Präsidenten für das laufende Kalenderjahr als geschäftsführender Vorsitzender.
 2. c) Das Kuratorium ist beschlussfähig, wenn mindestens sechs seiner Mitglieder anwesend sind. Es gibt sich eine Geschäftsordnung. Diese bestimmt auch über Erfordernisse seiner Beschlussfassung. Für die Beschlussfassung über die Geschäftsordnung, über Spesenersatz im Sinne von Punkt 2. d) und über die Beauftragung einer Trägerorganisation im Sinne von Punkt 3 ist jedenfalls die Einstimmigkeit erforderlich.
 2. d) Die Mitglieder des Kuratoriums üben ihre Funktion vom Zeitpunkt ihrer Bestellung bis zum jeweils darauf folgenden 31. Dezember aus und können wieder bestellt werden. Sie erhalten für ihre Tätigkeit kein Entgelt. Das Kuratorium kann notwendige Spesen, die seinen Mitgliedern durch die Teilnahme an Sitzungen und durch die Erfüllung anderer vom Kuratorium übertragener Aufgaben erwachsen, vergüten.
 2. e) Das Kuratorium erstellt ein Jahresprogramm, welches der Genehmigung durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur der Republik Österreich und durch das Ministerium für Bildung der Republik Ungarn bedarf. Es legt mindestens einmal jährlich in

Form und Inhalt geeignete Berichte über die Durchführung der "Aktion" und jährlich einen geprüften

3. Rechnungsabschluss an das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur der Republik Österreich und das Ministerium für Bildung der Republik Ungarn vor.

3. In Ungarn ist die eingetragene und herausragend gemeinnützige Stiftung "Aktion Österreich - Ungarn, Wissenschafts- und Erziehungskooperation" Träger der "Aktion". Die Verwaltungskosten der Stiftung werden von der "Aktion" und die Verwaltungskosten in Österreich von österreichischer Seite getragen.

4. Die Stiftung kann mit Zustimmung des Kuratoriums auch Austauschaktionen anderer offizieller, offiziöser oder privater Organisationen gegen Übernahme der Kosten des zusätzlichen Verwaltungsaufwandes (in Ungarn wie auch allenfalls in Österreich) durch diese Organisation durchführen.

5.a) Die Durchführung der "Aktion" wird nach Maßgabe der in den jährlichen Haushaltsgesetzen vorgesehenen Mittel in der Form finanziert, dass die Republik Österreich zwei Drittel und die Republik Ungarn ein Drittel der für die Realisierung des genehmigten Jahresprogramms notwendigen Beträge zur Verfügung stellt. Das ungarische Ministerium für Bildung legt die Höhe des ungarischen Betrages nach den budgetären Möglichkeiten (in einer Bandbreite von +/- 10 % des laufenden Jahres) für das Folgejahr jährlich bis 31.Jänner spätestens jedoch einen Monat nach der Bewilligung des staatlichen Budgets fest. Der österreichische Beitrag wird dann automatisch in der vorgesehenen Höhe festgelegt. Für die Bemessung des österreichischen Betrages ist der Umrechnungskurs EUR-HUF am 1. Jänner entscheidend.

5.b) Für die Finanzierung der Aktivitäten der "Aktion" können auch andere Geldmittel, die von dritter Seite zur Verfügung gestellt werden, verwendet werden. Diese Zuwendungen und jeder Zuwachs aus deren Veranlagungen oder aus anderer Verwendung anfallende Zinsen oder sonstige Erträge kommen der "Aktion" zugute.

6. Die empfangende Seite gewährt Teilnehmerinnen an Austauschprogrammen und an gemeinsamen Projekten bei akuten Erkrankungen oder Unfällen dringend erforderliche medizinische Betreuung (ausgenommen Zahnersatz und chronische Erkrankungen) oder sorgt für die Dauer des Aufenthaltes für den Abschluss einer Unfall- und Krankenversicherung, die diese Leistungen bedeckt. Die medizinische Betreuung erfolgt in Österreich in dem Umfang, der der Leistungspflicht der gesetzlichen allgemeinen Krankenversicherung entspricht und ist hinsichtlich der Anstaltspflege auf die Pflege in der allgemeinen Gebührenklasse beschränkt. Die entstehenden Kosten werden aus den Mitteln der Aktion getragen.

Jegyzőkönyv

**az Osztrák Köztársaság és a Magyar Köztársaság Vegyes Bizottságának
az 1976. május 19-én létrejött Osztrák-Magyar Kulturális és Tudományos
Együtműködési Egyezménye
26. cikke értelmében megtartott 9. üléséről**

Budapest, 2001. december 6 -7.

Az Osztrák Köztársaság és a Magyar Köztársaság Vegyes Bizottsága - amelyet az 1976. május 19-én megkötött osztrák-magyar Kulturális és Tudományos Együttműködési Egyezményének 26. cikke alapján a szerződő Felek hagyományosan jó tudományos, oktatási és kulturális kapcsolatainak továbbfejlesztése céljából hoztak létre 2001. december 6-7-én Budapesten tartotta meg 9. ülését.

A Vegyes Bizottság megállapította, hogy a 8. ülésen közösen elfogadott munkaprogram a kétoldalú együttműködés szilárd alapjául szolgált, és az abban kitűzött célok a két ország lehetőségeinek és kívánságainak megfelelően valósultak meg.

A Magyarország és Ausztria közötti tudományos kapcsolatok különösen elmélyültek a Osztrák-Magyar Tudományos és Oktatási Együttműködési Akció révén, amelynek létrehozását a Vegyes Bizottság 1990. február 20-i Budapesten tartott rendkívüli ülésén határoztak el, és amelynek érvényességét 1996. december 11-én Bécsben tartott rendkívüli ülésén hosszabbították meg. Ennek értelmében a Vegyes Bizottság a magyar-osztrák tudományos kapcsolatok további megerősítése céljából üdvözli az Akció 2007-ig tartó meghosszabbítását (lásd D. melléklet).

Az 1969. óta létrejött Tudományos és Technikai Együttműködésről szóló Egyezmény keretei között folytatott kétoldalú tudományos együttműködés ugyanolyan sikeresen alakult.

A Vegyes Bizottság felhívta a figyelmet az együttműködés azon formáira, amelyeket a két ország intézményei kifejlesztettek a tudomány, az oktatás és a kultúra területén az elmúlt években. A közvetlen együttműködés jelentős növekedése és formáinak változatossága a továbbiakban nem teszi indokolttá azok felvételét a 2002-2004. évekre szóló munkaprogramba.

A Vegyes Bizottság megállapította, hogy az Európai Unió bővítése, melynek során Magyarország is felvételt nyer a szervezetbe, mindkét ország számára az együttműködés sokrétű lehetőségét nyitja meg, amelyeket mindkét országnak minden területen és minden szinten meg kell ragadnia a kétoldalú kapcsolatok erősítése érdekében. Ez vonatkozik az Európai Unió valamennyi már létező és jövőbeni programjára, különös tekintettel a határokon átnyúló kétoldalú projektek kiaknázására.

A Vegyes Bizottság üdvözölte a multilaterális keretek közötti osztrák-magyar együttműködést mind összeurópai (Collegium Budapest, a grazi Európai Idegennyelvi Központ, a budapesti Európai Ifjúsági Központ), mind pedig közép-európai (CEEPUS) vonatkozásban. Magyarország részvétele a SOKRATES és a LEONARDO uniós oktatási programok mellett a „Kultúra 2000” c. program a magyar-osztrák együttműködés számára új távlatokat nyitott.

A Vegyes Bizottság üdvözölte Magyarország sikeres részvételét az 5. Keretprogramban és Ausztria arra irányuló támogatását, hogy Magyarország csatlakozhasson az európai régió kutatási és oktatási területéhez, valamint támogatta Magyarország felkészülését a 6. Keretprogramban való részvételre.

A Vegyes Bizottság a továbbiakban üdvözölte az osztrák-magyar együttműködés számos kezdeményezését a tudomány, az oktatás és a kultúra területén, amelyek regionális és határon átnyúló keretek között folynak.

A Vegyes Bizottság hangsúlyozottan üdvözölte mindazon kezdeményezéseket, amelyek a közös történelemre és a két ország közös kulturális hagyományaira vonatkoznak

A Vegyes Bizottság nagyra értékeli azt a munkát, amelyet a budapesti Osztrák Nagykövetség és a bécsi Magyar Nagykövetség, valamint a két kulturális intézet (a budapesti Osztrák Kulturfórum és a bécsi Collegium Hungaricum) fejt ki az osztrák-magyar tudományos, oktatási és kulturális kapcsolatok elmélyítése és alakítása érdekében. A kulturális intézetek kezdeményezőként és közvetítőként fontos szerepet játszanak a két ország között folyó kulturális és tudományos együttműködésben. Az osztrák Fél tájékoztatja a magyar Felet arról, hogy az Osztrák Kulturális Intézet 2001. január 1-je óta az Osztrák Kulturfórum Budapest nevet viseli.

Az osztrák delegációt Dr.Christian Zeileissen követ, a Szövetségi Külügyminisztérium kétoldalú kulturális kapcsolatok osztályának vezetője vezette.

A magyar delegációt Prof. Dr. Náray-Szabó Gábor, az Oktatási Minisztérium nemzetközi helyettes államtitkára vezette. A delegációk összetétele mellékletben található. (A. melléklet) A Vegyes Bizottság munkaprogramot dolgozott ki a 2002-2004. évekre (B. melléklet), továbbá kidolgozta e munkaprogram végrehajtásának általános rendelkezéseit és pénzügyi feltételeit (C. melléklet). Az Osztrák-Magyar Vegyes Bizottság 10. ülésére 2004-ben Bécsben kerül sor. Ez a munkaprogram 2004. december 31-ig érvényes; kölcsönös egyetértéssel az új munkaprogram hatályba lépéséig - legfeljebb egy évvel - meghosszabbítható.

Készült Budapesten, 2001. december 7-én, két eredeti példányban, magyar és német nyelven. Mindkét szöveg egyaránt kötelező érvényű.

Az osztrák Fél részéről



A magyar Fél részéről



B Melléklet**A delegációk összetétele:****Magyar delegáció:**

Prof. Dr. Náray-Szabó Gábor helyettes államtitkár a delegáció vezetője	Oktatási Minisztérium
Szabó Kinga főosztályvezető	Oktatási Minisztérium
Dr. Fodor Judit vez. főtanácsos	Oktatási Minisztérium
Siklós Péter főtanácsos	Nemzeti Kulturális Örökség Minisztériuma
Sárdi Károly vez. főtanácsos	Külügyminisztérium 1. Területi Főosztály
Schnaider Ágnes ügyvezető igazgató	Osztrák-Magyar Akció Alapítvány
Dr Csuri Károly nagykövetségi tanácsos, igazgató Wien	Collegium Hungaricum,
Dr. Ujváry Gábor tudományos igazgató	Magyar Történettudományi Intézet, Wien

Az osztrák delegáció:

Dr. Christian Zeileissen követ, a delegáció vezetője	a Szövetségi Külügyminisztérium osztályvezető
Norbert Riedl miniszteri tanácsos	a Szövetségi Kancellári Hivatal osztályvezető
Dr. Elisabeth Burda-Buchner	Szövetségi Oktatási, Tudományos és Kulturális Minisztérium
Mag. Dr. Christa Wenzl főtanácsos	Szövetségi Oktatási, Tudományos és Kulturális Minisztérium
Dr. Barbara Lee-Störck igazgató	Osztrák Kulturfórum, Budapest

Az 2002- 2004. évekre szóló, 9. munkaprogram

I.Tudományos és felsőoktatási együttműködés

II.Közoktatás és szakképzés

III.Kultúra

IV. Határmenti és regionális kapcsolatok

C Melléklet

D Melléklet

I. Tudományos és felsőoktatási együttműködés

I. 1. A Vegyes Bizottság üdvözli a két állam tudományos intézményei közötti közvetlen együttműködést és javasolja ezen kapcsolatok további fejlesztését és elmélyítését valamint a két állam intézményei közötti új kapcsolatok kiépítését.

A tudományos együttműködések szoros bilaterális hálózata alapján a Vegyes Bizottság kezdeményezi, hogy jöjjön létre megfelelő információcsere a bilaterális csereprogramokban és nemzetközi kutatási kezdeményezésekben illetékes helyek között mindkét országban. Ennek az lenne a feladata, hogy elkerüljék a kettős finanszírozást, valamint minden esetben tartalmi egyeztetéseket folytassanak a programok között. Ez főképpen az I. 2., I. 3., I. 4., I. 5., I. 6., I. 19., I. 20. I. 21. és I. 22. pontokban említett együttműködési és csereprogramokra vonatkozik.

I. 2. A Vegyes Bizottság javasolja, hogy a magyar és osztrák tudósok minél több közös kutatási programban vegyenek részt az Európai Unió 5. Keretprogramjában. Javasolja, hogy jobban merítsünk minden rendelkezésre álló adatbankból, például a National Contact Points adatbankjaiból, hogy biztosítsuk mind a potenciális partnerek minél jobb hálózati együttműködését az 5. Keretprogramon belül, mind a 6. Keretprogramra való optimális felkészülést.

I. 3. A Vegyes Bizottság üdvözli az 1969. május 28-án aláírt Magyar-Osztrák Tudományos és Műszaki Együttműködési Egyezmény keretében megvalósult kutatási programokat. A magyar-osztrák tudományos és műszaki Vegyes Bizottság 14. ülésére 2000. december 11-12-én Bécsben került sor. A 2001-2002. esztendőkre 21 új projektet fogadtak el. Kiemelt szakterületeknek minősítették a mezőgazdasági és a humán tudományágakat, az információs technológiát valamint a környezetvédelemmel és annak fenntarthatóságával kapcsolatos kutatást.

I. 4. A Vegyes Bizottság szorgalmazza a Magyar Tudományos Akadémia és az Osztrák Tudományos Akadémia hagyományos együttműködését az 1997 végén aláírt, 1998 és 2002 vége közötti időszakra vonatkozó jegyzőkönyv alapján. Továbbá üdvözli együttműködésük jegyzőkönyvének meghosszabbítását.

A Vegyes Bizottság kifejezi reményét, hogy a két tudományos akadémia közötti megállapodás keretében létrehozott magyar-osztrák történész, irodalomtudományi valamint a közgazdasági Vegyes Bizottság továbbra is folytatja intenzív együttműködését.

I. 5. A Vegyes Bizottság üdvözli az 1990. december 14-én a Magyar Tudományos Akadémia Történettudományi Intézete, a budapesti Európa Intézet valamint az Osztrák Kelet- és Dél-Kelet-Európa Intézet által aláírt szerződés 2003. december 31-ig történő meghosszabbítását, amelynek alapján létrehozták egyrészt az Osztrák Kelet- és Dél-Kelet-Európa Intézet budapesti tagozatát, másrészt újjászervezték Austrian Science and Research Liaison Office-ként. Ennek tevékenységét a Felek a két ország közötti tudományos együttműködés további fontos elemének tekintik. A súlypontozás a továbbiakban is a közös kutatási programok kijelölésének és végrehajtásának területén lesz, különös tekintettel azokra a projektekre, amelyek az Európai Unió 6. keretprogramjának anyagi támogatását élvezik.

I. 6. A Vegyes Bizottság üdvözli a Magyar Állami Földtani Intézet és az osztrák Szövetségi Geológiai Intézet közötti, évtizedek óta tartó sikeres földtudományi együttműködést, amely az

1968. január 15-én aláírt Magyar-Osztrák Tudományos és Műszaki Együttműködési Egyezménynek megfelelően a Magyar Köztársaság Földtani Intézete (MÁFI) és a bécsi Szövetségi Geológiai Intézet között valósul meg. Az osztrák és magyar geofizikai és geológiai szakemberek 2001. április 19-én és 20-án Budapesten tartott 33. ülésén elhatározták, hogy az eddigi bilaterális kooperációs programok alapján szorgalmazzák a sikeres kétoldalú projektek folytatását, együttműködnek különböző nemzetközi projektek megvalósításában, különös tekintettel az EU-programokra, a CEI-re és a Kárpátok-Balkán Geológiai Társaságra, valamint közös projekteket dolgoznak ki alapkutatói tevékenységükhöz - az UNESCO Nemzetközi Geológiai Együttműködési Programok (IGCP) keretein belül - a környezetgeológia, a hidrogeológia az ásványnyersanyag - geológia tudományágak területén.

I. 7. A Vegyes Bizottság üdvözli az FWF (a Tudományos Kutatást Támogató Alap) és az OTKA további együttműködését az 1992. március 11-én létrejött megállapodás alapján.

I. 8. A magyar Fél meglelégedéssel állapítja meg, hogy az osztrák Fél tevékenyen hozzájárul a Collegium Budapest sikeres tevékenységéhez .

I. 9. Az osztrák Fél kifejezésre juttatja azon kívánságát, hogy a 29 éve folytatott és mindkét Fél számára sikeres együttműködés az Alkalmazott Rendszerelemzés Nemzetközi Intézetében (IIASA) (a Bécs melletti Laxenburgban) tovább bővüljön, és a nemzetközi és az európai együttműködés színtere legyen.

I.10. A Vegyes Bizottság ösztönzi az osztrák és a magyar rektori konferencia együttműködését mind bilaterális, mind multilaterális - mint pl. a Dunamenti Rektori Konferencia - keretek között. Üdvözli azt a tényt, hogy az osztrák rektori konferencia kezdeményezésére magyar egyetemek képviselői részt vettek információs EU-rendezvényeken.

I. 11. A Vegyes Bizottság üdvözli a két ország egyetemei és főiskolái közötti közvetlen együttműködés kiépítését és elmélyítését mind egyetemi/főiskolai egyezmények, mind a kari és intézeti szintű megállapodások keretében, és ösztönzi ezen kapcsolatok folytatását.

I. 12. A Vegyes Bizottság meglelégedéssel állapítja meg, hogy változatlanul érvényben van a mindenkor másik államból származó hallgatók vonatkozásában, a magyar Művelődési és Közoktatási Minisztérium és az osztrák Kulturális és Kutatási Minisztérium között létrejött korábbi megállapodás alapján bevezetett egyetemi és főiskolai tandíjmentesség, amennyiben azok az illető ország nyelvén rendes nappali tanulmányokat folytatnak.

I. 13. A Vegyes Bizottság üdvözli a Magyar Köztársaság és az Osztrák Köztársaság között létrejött megállapodást a felsőoktatás területén érvényes egyenértékűségről szóló törvényről, amely kétoldalú egyeztetés alapján 1998. szeptember 1-én lépett hatályba. A Vegyes Bizottság fontosnak tartja, hogy ezen egyezmény a gyakorlatban is megvalósuljon intézményi szinten. Ebben az összefüggésben javasolt további kapcsolatok felvételének kezdeményezése, főképp a két információs központ (NARIC) között.

I. 14. A Vegyes Bizottság elismerését fejezi ki a magyar nyelv, a magyar irodalom valamint a magyar kultúra és országismeret tantárgyakat oktató vendég-tanárnak több éves, sikeres tevékenysége iránt a Bécsi Egyetem Finnugrisztikai Intézetében, és üdvözli a Bécsi Egyetem Finnugrisztikai Intézetének érdekeltségét és szándékát ezen vendégtanári hely további finanszírozására.

A magyar Fél a Bécsi Egyetem Finnugrisztikai Intézetének diplomáciai úton személyi javaslatokat tesz a vendégtanári hely betöltésére. Amennyiben a Bécsi Egyetem Finnugrisztikai Intézete elfogadja a jelöltet, a mindenkori pénzügyi fedezet feltételezése mellett a Bécsi Egyetem vállalja – az érvényes osztrák előírásoknak megfelelően – a vendégtanári fizetés folyósítását.

I. 15. A Vegyes Bizottság megaláztatással állapítja meg, hogy a magyarországi egyetemeken és főiskolákon Ausztriával kapcsolatos – ismeretanyag tartalmát tovább bővítik. Üdvözlö a magyarországi egyetemeken illetve főiskolákon (Szeged, Pécs, Szombathely, Debrecen) létrehozott Osztrák Könyvtárak valamint a budapesti Osztrák Kulturális Intézet Könyvtárának aktivitását és kezdeményezéseit. Ezenkívül üdvözlö a Szegedi Egyetemen megaláztatott Osztrák Tanszékét valamint a többi magyarországi egyetemen és főiskolán létrehozott osztrák létesítményeket.

I. 16. A Vegyes Bizottság üdvözlö magyar vendégtanárok és vendégelőadók meghívását osztrák egyetemekre és főiskolákra valamint osztrák egyetemi oktatók hosszabb időre szóló magyarországi tartózkodását egyetemi előadások megtartására céljából. Ezeket a meghívásokat - mint a lektorok cseréjét is - a kulturális egyezmény 4. cikkelye végrehajtásának tekinti.

I. 17. A jelen munkaprogram érvényességi ideje alatt a magyar Oktatási Minisztérium kívánságára és a Szövetségi Tudomány- és Közlekedésügyi Minisztérium, valamint a magyar Oktatási Minisztérium költségvetési lehetőségeinek megfelelően a magyar egyetemeken és főiskolák részére osztrák lektorokat közvetítenek a német nyelv, az osztrák irodalom, valamint kultúra és országismeret oktatása céljából.

A Vegyes Bizottság az osztrák lektorok tevékenységét értékes hozzájárulásnak tekinti a németnyelv-oktatás, valamint a magyar egyetemeken és főiskolákon folyó osztrák irodalom, kultúra és országismeretek oktatási színvonalának emeléséhez. A magyar Fél kifejezi érdekeltségét abban, hogy Magyarországon az osztrák lektorok jelenlegi létszáma a jövőben is tartható legyen. A Vegyes Bizottság javasolja, hogy a lektorokat igénylő magyar felsőoktatási intézmények pontosan írják le az oktatási tevékenységgel kapcsolatos elvárásaikat.

A magyar Fél fedezi a tartózkodási költségeket - ingyenes szállást és helyi fizetést -, valamint a lektorok magyarországi biztosítását.

A magyar Oktatási Minisztérium törekszik arra, hogy az osztrák lektorok mentesüljenek magyarországi tartózkodásuk és munkavállalásuk tekintetében mindennemű megszorítástól.

A lektorok státuszát a C. melléklet IV. fejezete szabályozza.

I. 18. A Felek üdvözlö a Bécsi Egyetem Finnugor Tanszékén dolgozó lektor többéves tevékenységét. Az osztrák Fél rámutat arra, hogy az 1993. évi Felsőoktatási Törvény értelmében az Osztrák Szövetségi Oktatási, Tudományügyi és Kulturális Minisztérium átadta a vendégtanár-csere program hatáskörét (Külföldi oktatók tevékenysége Ausztriában c. cikk) és pénzügyi forrásait az osztrák egyetemeknek.

I. 19. A Felek üdvözlö az egyetemeken, főiskolákon, szakfőiskolákon és kutatóhelyeken közötti közvetlen együttműködést, valamint ösztöndíjas hallgatócsere programokat, amely az Osztrák-Magyar Tudományos és Oktatási Együttműködési Akció Alapítvány, a CEEPUS és EU-Programok (különös tekintettel a SOKRATES, az ERASMUS, és a LEONARDO DA VINCI programokra) keretei között valósul meg. Ezen kívül üdvözlö mindazokat az ösztöndíj lehetőségeket, amelyekben hallgatók, tudományos fokozattal rendelkezők és kutatók

részesülnek egyoldalú állami ösztöndíj-programok keretében, vagy amelyeket az egyetemek önálló intézményként biztosítanak számukra.

Az osztrák Fél külön rámutat arra, hogy magyar hallgatók, diplomások és kutatók egyéb ösztöndíjlehetőségre is pályázhatnak: az Osztrák Ösztöndíjra, az Ernst Mach-Ösztöndíjra, Bertha von Suttner Ösztöndíjra és a Franz Werfel Ösztöndíjra.

A Felek ezeket kezdeményezéseket a Kulturális Egyezmény 10. pontjának értelmében valósítják meg.

További tájékoztatás a következő Internet-címen. www.oead.grantsdb.ac.at és a <http://www.prof.iif.hu/omaa>

I. 20. A Felek üdvözik az Osztrák-Magyar Tudományos és Oktatási Együttműködési Alapítvány keretein belül évente biztosított Nyári Egyetemen való részvétel lehetőségét és javasolják a program további bővítését. A nyelvi ismeretek elsajátításán túl ez az oktatási forma lehetőséget ad mindkét nemzet felsőoktatási hallgatóinak a nyelvtanfolyamon kívül a személyes kapcsolatok kialakításához is.

További tájékoztatás a következő Internet címen: <http://www.prof.iif.hu/omaa>
<http://grantsdb.ac.at> ; <http://stimadb.oead.ac.at> .

I. 21. A Vegyes Bizottság tudomásul veszi a CEEPUS (Középeurópai egyetemi hallgató-csere program) meghosszabbítását a 2000. január 1-től 2004. december 31-ig terjedő időtartamra, és üdvözi azon további országok szándékát, amelyek csatlakozni kívánnak a CEEPUS-megállapodáshoz. Főképp az európai integrációra való tekintettel hangsúlyozza a regionális mobilitás jelentőségét össz-európai viszonylatban.

I. 22. A Vegyes Bizottság üdvözi az "Osztrák-Magyar Tudományos és Oktatási Kooperációs Akció" létrehozása révén rendkívüli módon intenzívvé vált együttműködést az osztrák és magyar egyetemek, főiskolák és szakfőiskolák valamint a közoktatás területén és javasolja az Osztrák-Magyar Akció Alapítvány működésének 2007. december 31-ig történő meghosszabbítását.

Részletesen: D. melléklet

I. 23. A Felek megvizsgálják az Andrassy Gyula Budapesti Német Nyelvű Egyetem vonatkozásában az együttműködés lehetőségeit

II. Közoktatás és szakképzés, felnőttoktatás és tanártovábbképzés

II. 1. A Vegyes Bizottság üdvözli az oktatás területén létrejött kapcsolatteremtést, és javasolja az együttműködés további folytatását államközi és intézményközi szinten.

A Vegyes Bizottság összesen **15 fő részére 1-1 napos szakembercserét** javasol e célok megvalósításához a jelen munkaprogram érvényességi időtartamán belül, az oktatásügy témáinak és kérdésköreinek megtárgyalása céljából:

- a magyar Nemzeti Alaptantervvel kapcsolatos tapasztalatok az osztrák '99 tantervre való tekintettel;
- az iskolai autonómia;
- a politechnikai év;
- a szakképesítések kölcsönös elismerése;
- a duális képzés strukturális formái;
- a szakképzésben dolgozó tanárok szakmai továbbképzése
- új médiumok az oktatásban.

A szakembercsere feltételeit a C. melléklet IV. pontja tartalmazza.

2. A Vegyes Bizottság meglelégedéssel fogadta a Szövetségi Oktatási és Kulturális Minisztériumnak azt a kezdeményezését, amely szorgalmazta, hogy szabályos időközökben regionális szakértői oktatási konferenciákat rendezzenek.

II.3. A Vegyes Bizottság üdvözli a közvetlen együttműködést az óvodapedagógia területén, és javasolja ennek szakértői szinten történő folytatását.

I. II. 4. A Vegyes Bizottság üdvözli az osztrák és a magyar gyógypedagógia területén létrejött kapcsolatok kialakulását, amelyek az elmúlt években láthatóan főképpen a fizikailag sérültek pedagógiája területén váltak intenzívebbé, és a két ország között egy sor találkozó létrejöttéhez vezettek. Intenzívebb tapasztalatcserét szorgalmaznak a siketek és nagyothallók pedagógiája területén. Ennek megfelelően 10 fő 1-1 napos tapasztalatcseréjét tervezzük a gyógypedagógiai fejlesztési kérdéseinek tanulmányozására.

II. 5. A Vegyes Bizottság javasolja a már meglévő iskolapartneri kapcsolatok bővítését és elmélyítését. Magyarország jelenleg Ausztria legaktívabb cserepartnerere a közép- és kelet-európai államok között. Az osztrák és magyar iskolák között kialakult egyedi kapcsolatokon túlmenően magyar iskolák csatlakoznak olyan multilaterális kísérleti projektekhez, amelyeket a Szövetségi Oktatási és Kulturális Minisztérium támogat.

Néhány éve a Szövetségi Oktatási és Kulturális Minisztérium évenként már lehetővé teszi néhány magyar iskolai tanulónak, hogy csereprogram keretében három hónapig Ausztriában járhasson iskolába, vendégcsaládnál kapjon szállást, és németnyelv-tanfolyamon vegyen részt. Magyarország részvétele a SOKRATES (COMENIUS, LINGUA, GRUNDTVIG) oktatási és a LEONARDO DA VINCI szakképzési programokban egyre több új lehetőséget biztosít az együttműködésre.

II. 6. A Vegyes Bizottság meglelégedéssel állapítja meg, hogy a budapesti Osztrák Iskola egyfelől a magyar Oktatási Minisztérium és az osztrák Szövetségi Oktatási és Kulturális Minisztérium által 1990-ben kidolgozott és aláírt alapító oklevél, másfelől az azonos elnevezésű alapítvány a Fővárosi Bíróságnál ugyanabban az esztendőben történt bejegyzése szerint sikeresen fejt ki oktató és nevelő tevékenységét. Az alapító okirat 1997-ben és 1998-ban végrehajtott módosításai a magyar törvények értelmében lehetővé tették az alapítvány közhasznú alapítványként történő bejegyzését.

A Vegyes Bizottság meglelégedéssel állapítja meg, hogy az 1995 szeptembere óta Budapesten mindkét állam szándékainak megfelelően működő Osztrák-Magyar Európa Iskola nagyon sikeres intézmény.

Az Budapesti Osztrák Iskolát és az Osztrák-Magyar Európa Iskolát a magyar oktatási törvények szerinti magán-iskolák hálózatába vették fel és a magyar törvényeknek megfelelően a lehetséges legmagasabb támogatást biztosítják számukra.

A Magyar Oktatási Minisztérium törekszik arra, hogy az osztrák Fél által finanszírozott tanárok magyarországi tartózkodásuk és munkavállalásuk tekintetében mindennemű megszorítástól mentesüljenek.

II. 7. A Vegyes Bizottság üdvözli és támogatja a "Budapesti Osztrák Iskola" és az "Osztrák-Magyar Európa Iskola" Alapítvány új épületének egymás mellett való elhelyezését, az ezáltal nőtt hatékonyságukat és azt a lehetőséget, hogy az elsősorban magyar állampolgárságú diákok az óvodától az érettségiig egy intézményben tanuljanak. A Magyar Oktatási Minisztérium törekszik arra, hogy az Osztrák Szövetségi Oktatási Tudomány és Kulturális Minisztériumra háruló 60 Millió ATS (Euro 4.360 000. 370.) összegű fizetési kötelezettségéhez hozzájáruljon.)

II. 8. A Vegyes Bizottság meglelégedéssel értékeli az osztrák tanárok és tanárnők által nyújtott kiváló teljesítményt a magyarországi kéttannyelvű iskolákban. Fontos eszköznek tartja tevékenységüket az osztrák kultúra közvetítése szempontjából Magyarországon.

A mosonmagyaróvári kéttannyelvű Kossuth Lajos Gimnázium végzősei az érettségi vizsga letétele után jogosultak osztrák egyetemen felsőoktatási tanulmányok folytatására, anélkül hogy igazolniuk kellene, hogy felvételt nyertek valamilyen magyarországi felsőoktatási intézménybe.

A magyar Fél hangsúlyozza annak jelentőségét, hogy az osztrák Szövetségi Oktatási és Kulturális Minisztérium folyamatos segítséget nyújt a magyar közoktatásnak egyrészt tankönyvek, tanítási segédeszközök rendelkezésre bocsátásával, másrészt osztrák tanárok küldésével.

A tanárok státuszát a C. melléklet IV. fejezete tartalmazza.

II. 9. A Vegyes Bizottság üdvözli azokat az intézkedéseket, amelyeket Ausztria hozott a magyar kisebbség iskoláinak tanárai számára, és Magyarország hozott a németnyelvű nemzeti kisebbség számára.

A Vegyes Bizottság üdvözli, hogy jelen munkaprogram a Magyarországon élő nemzeti kisebbségek számára fokozott mértékben biztosítja a továbbképzési programokban való részvételt.

II.10. A Vegyes Bizottság üdvözli a burgenlandi magyarnyelv-tanítás területén elért sikeres oktatómunkát.

Ezenkívül üdvözli a Vegyes Bizottság ebben a vonatkozásban azt a tényt, hogy a felsőőri (oberwarth-i) kétnyelvű gimnáziumon és a felsőpulyai (oberpullendorf-i) gimnáziumon kívül, ahol a magyar nyelv választható tanítási nyelv, működnek elemi iskolák német és magyar tanítási nyelvvel, amelyek a burgenlandi kisebbségi oktatási törvény értelmében is, kéttannyelvű iskoláknak minősülnek.

Az oktatás támogatása érdekében Magyarország a jövőben is biztosít magyar nyelvű tankönyveket, oktatási segédanyagokat.

II. 11. A Vegyes Bizottság üdvözli a bécsi városi oktatási tanácsos által indított "Projekt Hungaricum" nevű kezdeményezést, amely időközben már négy iskolában kínálja a magyar nyelvet mint "fakultatív tantárgyat" az elemi iskolákban.

Ezen túlmenően a 2001/2002. tanévtől az Európai Iskola mintájára két iskolában a 3. osztálytól kezdve tanítják a magyar nyelvet, mint „fakultatív tantárgyat”.

A Vegyes Bizottság üdvözli a bécsi városi oktatási tanácsos többtannyelvű „Európai Középiskola” elnevezésű kísérletét, valamint a „Europen High School” reálgimnáziumként működő projektjét, amelyben prioritás a szomszéd országok anyanyelvének

oktatása. Az „Európai Középiskola” kérdésében az osztrák fél tájékoztatott az EU-Program befejeződése miatt támadt finanszírozás nehézségeiről, s felveti a magyar Fél együttműködő támogatásának lehetőségét.

II. 12. A Vegyes Bizottság üdvözli az együttműködés kiépítését a szakképzés területén.

A Vegyes Bizottság üdvözli az együttműködés különböző oldalainak és a kölcsönös ismeretszerzés aspektusainak támogatása céljából a határmenti szakképző iskolák tanulói számára tervezett projektjeit (ETF és PHARE).

II. 13. A Vegyes Bizottság üdvözli az osztrák és a magyar iskolák és tanügyigazgatási szervek együttműködését a műszaki-kisipari szakképzés területén. Az osztrák felsőbb ipariskolák és a magyar szakközépiskolák területén tantervegyeztetésre került sor, alapul véve az osztrák ötéves felsőbb gépészeti ipariskola általános gépészeti szakát. Első élő idegen nyelvként ezekben a magyar szakközépiskolákban a német nyelvet tanítják. E szakág végzős tanulói osztrák mintára szakérettségit tesznek, és ezáltal formailag és tartalmilag egyenlő jogúak megfelelő szakág Ausztriában végzett tanulóival.

A Vegyes Bizottság üdvözli az eszközök és szakkönyvek cseréjét is, valamint a gépészeti műszaki képzés területén a tanártovábbképzést célzó közös kísérőrendezvényeket Ausztriában és Magyarországon.

Ajánlatos továbbá szakképzési szakemberek bevonása az új oktatási anyagok fejlesztésébe.

A Vegyes Bizottság üdvözli továbbá az osztrák és a magyar iskolai hatóságok és kereskedelmi iskolák együttműködésének erősödését a tantervfejlesztés és a gyakorlati oktatást biztosító cégek területén. Az osztrák Fél kész know-howt és írásos anyagokat a magyar Fél rendelkezésére bocsátani, hogy ezzel támogassa gyakorlati oktatást biztosító cégek létesítését a szakképző iskolákban. Ezek az intézkedések kiegészülhetnek szakértői látogatásokkal a gyakorlati oktatást biztosító cégeknél és azok ("ACT") nevű központjában, valamint tanártovábbképző szemináriumokkal.

Ehhez ajánlatos rendszeres tapasztalatcsere folytatása szakértői szinten a gyakorlati oktatást biztosító cégeknél folyó munka továbbfejlesztésére, rendszeresíteni kell az általuk megrendezett bemutatókon való részvételt .

II. 14. A Vegyes Bizottság meglelégedéssel állapítja meg, hogy Burgenland tartomány tankerületi oktatási igazgatóságának kezdeményezésére és a két szakminisztérium együttműködése alapján a fertődi Porpáczy Aladár Kertészeti Középiskola és a Neusiedl am See-ben, illetve Frauenkirchenben működő Bundeshandelsakademie (Szövetségi Kereskedelmi Akadémia) példaértékű együttműködési modellt alakított ki és sikeresen meg is valósított (első magyarországi érettségi vizsga 1998-ban, első érettségi és diploma-vizsga Ausztriában 1999 júniusában). A Felek javasolják a modellkísérlet folytatását, Ausztriában élő magyarul beszélő tanulók nagyobb mértékű bevonásával.

A Vegyes Bizottság meglelégedéssel veszi tudomásul, hogy a modellkísérletben részt vevő tanulók a magyar oktatási rendszernek megfelelő illetve az osztrák kereskedelmi akadémián előírt érettségi vizsgát tehetnek.

Azon tanulók, akik ezt az érettségi vizsgát letették, mindkét ország felsőoktatási intézményeiben továbbtanulhatnak.

Ezen túlmenően a Vegyes Bizottság üdvözli a Kismartoni Kereskedelmi Akadémia és a győri Baross Gábor Közgazdasági Szakközépiskola együttműködését.

II. 15. A Vegyes Bizottság üdvözli továbbá az osztrák és a magyar iskolák és iskolai hatóságok további képzési együttműködését az idegenforgalom területén. A Szövetségi Oktatási és Kulturális Minisztérium és az Osztrák Gazdasági Kamara együttműködésében olyan program kidolgozását tervezik, amelynek alapján osztrák idegenforgalmi iskolákkal közösen oktatási program kidolgozására és megvalósítására kerül majd sor a magyar idegenforgalmi oktatási intézmények tanárainak kiképzése céljából.

II. 16. A Vegyes Bizottság üdvözli a népfőiskolák és más iskolai kereten kívüli oktatási intézmények közötti közvetlen együttműködést.

Az osztrák Fél üdvözli egy-két magyar szakember részvételét az évenként július harmadik hetében sorra kerülő "Salzburgi megbeszéléseken a felnőttoktatási vezetők számára". Ez a legnagyobb, 1958 óta rendszeresen megtartott összejövétel európai felnőttképzéssel foglalkozó pedagógusok számára.

A Felek szorgalmazzák a felnőttoktatás területén folytatandó együttműködést a mindenkori pénzügyi lehetőségeik figyelembevételével, különösen a szakembercsere, a kölcsönös tájékoztatás és a szakirodalom csere tekintetében.

II. 17. A Vegyes Bizottság hangsúlyozza a már 1989 óta fennálló osztrák pedagógiai akadémiák (azaz a jövőben létesülő pedagógiai szakirányú képzésű főiskolák) és a magyar tanárképző főiskolák közötti együttműködés jelentőségét, és üdvözli folytatásukat mind EU-programok keretében, mind pedig bilaterális szinten. A prioritások a következők: tapasztalatcsere a didaktika/szakdidaktika területén, illetve kölcsönös támogatás egy modern, feladatorientált tanárképzés modelljeinek kidolgozása területén.

II. 18. Az osztrák Fél rendelkezésre bocsát korlátozott számú kontingenst magyar németnyelv-tanárok részére a "Német mind idegen nyelv" továbbképzési szemináriumok keretében osztrák országismereti témákban, Ausztriában. A szemináriumok általában két hétig tartanak és a kiemelten fontos témákkal foglalkoznak.

Az ösztöndíjasok kiválasztására továbbra is a jelöltek közös válogatása alapján kerül sor.

Ezenkívül azon magyar résztvevők számára, akik önköltséges formában is vállalják a mindenkori szemináriumi részvételt, ezen továbbképzési program keretében még további férőhelyek állnak rendelkezésre. Hasonlóképpen lehetőség van a támogatott európai oktatási programok szemináriumaira (SOKRATES /COMENIUS) való jelentkezésre.

A Szövetségi Oktatási Tudományügyi és Kulturális Minisztérium, a pedagógiai intézetek és állami megbízásból tevékenykedő intézmények által Ausztriában rendezett továbbképzési formák Magyarországon a 277/1997 sz. kormányrendelet 5. § 2) bek. b pontja értelmében, (mindenkor hatályos formájában) elismert (akkreditált) továbbképzésnek minősülnek.

Az osztrák Fél kifejezi azt a szándékát, hogy tovább folytatja az eddig mindkét Fél által rendkívüli módon kielégítőnek ítélt kooperációs programot a "környezeti nevelés" témájában a költségvetési eszközöknek és szervezési lehetőségeknek megfelelően.

A Vegyes Bizottság javasolja, hogy az 1998 őszén elkezdett multiplikátori képzést általános iskolai tanárok számára az első tanfolyam után tovább folytassák.

II. 19. Olyan továbbképzési rendezvények, amelyeket a Szövetségi Oktatási és Kulturális Minisztérium megbízásából (a KulturKontakt Ausztria szervezésében), Magyarországon Tanítóképző intézményekben, - tanárképző főiskolákon és egyetemeken és egyéb partnerintézményekben rendeznek, megfelelnek a 277/1997 sz. kormányrendeletben rögzített formai és tartalmi követelményeknek, ezért azok a rendelet 65. § (2) bek. b pontja értelmében (mindenkori hatályos formájában) egyenértékűeknek minősülnek és akkreditáltak.

II. 20. **Több** magyarországi vizsgaközpontban lehetőség van az Osztrák Nyelvi Diploma megszerzésére német nyelvből (Österreichisches Sprachdiplom Deutsch). Az osztrák Fél meglepedéssel veszi tudomásul, hogy Magyarországon a 2000. évben bevezetett akkreditációs eljárás eredményeként ez a dokumentum megfelelő állami elismerésben részesül. A Felek annak a reménynek is kifejezést adnak, hogy a fejlesztés szakaszában levő kísérleti projektek, mint pl. Német az idegenforgalomban című vizsga, illetve a 2 szakaszra bontott ÖSD-Gyerek-és Ifjúsági Nyelvvizsga iránt ugyanolyan érdeklődés mutatkozik.

II. 21. A Vegyes Bizottság üdvözlöi a történelem- és földrajztankönyvek cseréjét és ajánlja, hogy a tankönyvbizottság kezdje el újból tevékenységét. Ebben az összefüggésben hasonló kezdeményezés történt az "Osztrák-Magyar Tudományos és Oktatási Kooperáció Akció" keretében.

Ezen túlmenően a Vegyes Bizottság javasolja, hogy a Tankönyvbizottság foglalkozzék a kéttannyelvű oktatási anyagokkal kapcsolatos kérdésekkel is.

II. 22. A Vegyes Bizottság üdvözlöi a KulturKontakt nevű osztrák egyesület sikeres tevékenységét (a Szövetségi Kancellária Hivatal és a Szövetségi Oktatási és Kulturális Minisztérium kezdeményezése) az Ausztria és Magyarország közötti oktatási kooperáció érdekében.

II. 23. A Vegyes Bizottság üdvözlöi az osztrák oktatási kooperációs megbízott kiküldését a Szövetségi Oktatási és Kulturális Minisztérium részéről. A megbízott szorosan együttműködik a KulturKontakt Egyesülettel. Székhelye jelenleg a budapesti ELTE Neveléstudományi Tanszékén van. A magyar Fél rendelkezésre bocsátja a szükséges infrastruktúrát (az irodát, a fenntartási költségeket és a telekommunikáció költségeit).

A megbízott jogállását a C. melléklet IV. fejezete tartalmazza.

II. 24. A Vegyes Bizottság hangsúlyozza érdeklődését az együttműködés iránt az "oktatás hatékonyságának minősítése" területén az "ÉRTÉKELÉS" súlyponttal. Ebben az összefüggésben kooperációra ösztönöznek az "INES" (oktatás minősítésének referencia értéke) és "PISA" (Programme for International Student Assessment) és a „WEI”-adatbázis (Word Edukation Indicators) vizsgálata . E cél elérése érdekében évenként legfeljebb négy szakember cseréjére kerül sor.

II. 25. A Vegyes Bizottság megállapítja, hogy a szakképzés területén az osztrák-magyar együttműködés a két kormány által 1994. április 6-án aláírt és 1997-ben kiegészített a szakképzés területén folytatandó együttműködésről valamint a szakképzés területén kiadott vizsgabizonyítványok egyenértékűségéről szóló megállapodás alapján sikeresen továbbfejlődik. A Vegyes Bizottság javasolja ezen a területen is az együttműködés folytatását.

II.26. A magyar Fél kinyilvánítja szándékát, hogy az (ARGE) Alpok-Adria Munkaközösség keretében megrendezendő szakképzési versenyeken a továbbiakban is részt kíván venni.

II.27. A Vegyes Bizottság üdvözli az osztrák és a magyar UNESCO-Nemzeti Bizottság sikeres együttműködését, és szorgalmazza a kapcsolatok további bővítését.

III. KULTÚRA

III.1. A Vegyes Bizottság üdvözli a kultúra osztrák és magyar résztvevőit valamint a kulturális intézmények közvetlen kapcsolatait, és további együttműködésre ösztönöz.

A Vegyes Bizottság örömmel nyugtázza hogy a Nemzeti Kulturális Örökség Minisztériuma 2000-ben megalapította a Közép-európai Kulturális Intézetet. A Vegyes Bizottság bátorítja az Intézet és a bécsi Dunatáj és Közép-Európai Intézet (IDM) kapcsolatfelvételét.

III.2. A Vegyes Bizottság bátorítja a másik ország könyveit bemutató kiállítások, szerzői és műfordító találkozók, szerzői és kiadványokat bemutató estek szervezését, különös tekintettel az ifjúsági irodalomra.

III.3. A Vegyes Bizottság bátorítja a két ország megfelelő szervezeteinek együttműködését irodalmi és tudományos művek fordítása terén, valamint az irodalmi dokumentációs központok között.

III.4. A Vegyes Bizottság ajánlja a kapcsolatok fejlesztését a kortárs irodalom (beleértve a műfordítást), a könyvkiadás, a kortárs zene, a film (beleértve a filmarchívumokat), a színház, valamint a kortárs képző-, ipar-, és fotóművészet területén. E célból ajánlja művészek, írók és szakértők cseréjét az említett területeken, a munkaprogram érvényességi ideje alatt valamennyi területen összesen évi 50 napos kerettel.

E csere feltételeit a C. melléklet III. fejezete tartalmazza.

III.5. A Vegyes Bizottság bátorítja színházi együttesek cseréjét, valamint a másik ország szerzőitől származó színdarabok bemutatását. Üdvözli a színházi együttesek közvetlen kapcsolatait, és szorgalmazza a további együttműködést.

III.6. A Vegyes Bizottság ajánlja, hogy a Felek adjanak kölcsönös tájékoztatást a jelentősebb kulturális rendezvényekről, különösen az ünnepi játékokról. Javasolja továbbá, hogy tájékoztassák egymást a művészeti versenyekről, és az ehhez kapcsolódó meghívásokat diplomáciai úton továbbítsák egymásnak.

A Vegyes Bizottság javasolja a "Wiener Festwochen" és a "Budapesti Tavaszi Fesztivál" között a kapcsolatfelvételt.

A Vegyes Bizottság fontosnak tartja, hogy 2002-ben J. Haydn születésének 200. évfordulójáról méltó módon emlékezzenek meg, ennek érdekében javasolja, hogy a kismartoni (eisenstadti) Haydn Ünnepi Játékok és a Fertődi Haydn Fesztivál (Fertőd - Eszterháza) között, szakértők bevonásával kezdődjék eszmeccsere.

III.7. A Vegyes Bizottság javasolja kortárs művészeti kiállítások rendezését.

III.8. A Vegyes Bizottság üdvözli az osztrák kulturális menedzsment intézmények és magyar partnereik közötti sikeres együttműködést.

III.9. A Vegyes Bizottság üdvözli az együttműködést a zene- és a táncművészet területén, különösen a kortárs zeneszerzők és koreográfusok műveinek bemutatását mindkét országban, valamint szolisták és együttesek részvételét a partnerország nemzetközi versenyein és fesztiváljain. A Vegyes Bizottság szorgalmazza, hogy a két ország megfigyelőket küldjön a jelentősebb zenei és táncfesztiválokra.

III.10. A Vegyes Bizottság támogatja, hogy a két ország filmes (gyártói és forgalmazói) együttműködéséről kezdődjenek szakértői eszmeccsere.

A Vegyes Bizottság üdvözli a két ország együttműködését az EURIMAGES filmalapítvány keretében.

III.11. A Vegyes Bizottság bátorítja művészek, írók és művészeti szakértők részvételét a két ország fesztiváljai, szimpóziумain és szemináriumain.

III.12. A Vegyes Bizottság üdvözli a bécsi Természettudományi Múzeum és a magyar partnerintézmények intenzív tudományos együttműködését, különösen az ásványtan, az entomológia és az őstörténeti kutatások területén. A bécsi Természettudományi Múzeum mineralógiai és petrográfiai osztálya, valamint a budapesti Természettudományi Múzeum és a Magyar Tudományos Akadémia Geokémiai Intézete közös kutatásainak súlypontja Pannónia illetve a Föld más vidékén a földkéreg vizsgálata. A Vegyes Bizottság támogatja e kutatások szakembereinek a viszonyosság elvén történő cseréjét. Az erre vonatkozó időkeretről és feltételrendszeréről diplomáciai úton születik megállapodás.

A Vegyes Bizottság bátorítja a bécsi Természettudományi Múzeum botanikai osztályai és magyar partnerei közötti együttműködést.

A bécsi Természettudományi Múzeum Archeológiai Biológia és Antropológia Osztálya 2002. őszén a budapesti Néprajzi Múzeummal együttműködve bemutatja a „Mindenki egyforma, mindenki különböző” című kiállítást.

III.13. A Vegyes Bizottság üdvözli a budapesti Néprajzi Múzeum és az osztrák Néprajzi Múzeum szoros együttműködését. A tervbe vett feladatok:

- Az Osztrák Néprajzi Múzeum Bécsben tervez megtartani egy, a 2002-es SIEF konferenciát követő tanácskozást.

- Az Osztrák Néprajzi Múzeum s a Néprajzi Múzeum - Köpcsényi (Kittsee) Kastély 2002-ban egy, a szomszédos országok kerámia hagyományait is bemutató nagy kerámia kiállítást tervez.

A Vegyes Bizottság bátorítja a tapasztalatcserét a múzeumi állományok az 5. Keretprogramot kísérő CULTIVATE program keretében folyó digitalizálásáról, ill. más múzeumok és tudományos intézmények, különösen a Tudományos Akadémiák (amelyek között amúgy is gyakori a kiadványcsere) együttműködését.

III.14. A magyar Fél köszönettel nyugtázza, hogy a Kunsthistorisches Museum 2002 márciusában, a Magyar Nemzeti Múzeum alapításának 200. évében budapesti kiállításra kölcsönzi a Nagyszentmiklósi Kincset. A Magyar Nemzeti Múzeum a kiállítást a Kunsthistorisches Museum közreműködésével készíti elő. Ezt előreláthatólag 2003-ban Bécsben egy avar-kori kiállítás követ, amelynek előkészítésében a Magyar Nemzeti Múzeum vesz részt.

Előreláthatólag 2003 januárja és áprilisa között kerül sor a Kunsthistorisches Museum kiállítóhelyén, a Harrach palotában a századforduló magyar-osztrák művelődéstörténetéről készített művészeti kiállításra.

A Belvedere-Osztrák Galériában a munkaterv időszakában kerül sor Mednyánszky László festő kiállítására.

A bécsi Kunsthistorisches Museumban tervezett I. Ferdinánd korát bemutató kiállítás és katalógus magyar vonatkozásainak pontossága érdekében a magyar fél a Bécsi Magyar Történelmi Intézet koordinálta segítséget ajánl fel a múzeumi műtárgyak ilyenkor szokásos nemzetközi kölcsönzésén túl.

A magyar Fél kifejezte szándékát, hogy a Bécs után a kiállítást Budapesten is bemutatják.

III.15. A Vegyes Bizottság javasolja a tapasztalatcsere és együttműködés folytatását az ingó és ingatlan kulturális javak felmérésében és restaurálásában illetékes állami intézmények között. A Vegyes Bizottság felhívja a figyelmet a műkincsek illegális be- és kivitelére vonatkozó hatályos nemzetközi szerződésekre.

III.16. A Vegyes Bizottság szorgalmazza, hogy a két ország könyvtárai továbbra is együttműködjenek és elmélyítsék kapcsolataikat.

A Vegyes Bizottság bátorítja az Osztrák Nemzeti Könyvtár és a Bécsi Magyar Történelmi Intézet együttműködését, amely a magyar eredetű, a királynak szóló hódoló feliratokat dolgozza fel, majd állítja ki.

A Vegyes Bizottság ezen kívül támogatja az Osztrák Nemzeti Könyvtár és a Berlini Állami Könyvtár együttműködését, amely a könyvtárak közép- és kelet-európai országokból származó folyóirat állományának közös CD-ROM-on történő egyesítését célozza.

III.17. A Vegyes Bizottság nagyra értékeli az Osztrák Állami Levéltárban dolgozó bécsi magyar levéltári delegátusok munkáját, amelyet az 1926. évi Badeni Egyezmény tett lehetővé. Egyben üdvözli a két ország levéltárai, különösen a Magyar Országos Levéltár és az Osztrák Állami Levéltár közötti gyümölcsöző együttműködést.

III.18. Az osztrák Fél konferenciák, workshopok vagy szemináriumok formájában történő közvetlen együttműködést javasol - utalva az információs technológiák támasztotta követelményekre és EU - programokra (5. Keretprogram) -, amely lehetővé teszi közös témák, megvitatását, mint pl. meglévő és fejlesztés alatt lévő hálózatok interoperabilitása; interface és kapcsolódási kérdések, európai digitális könyvtár létrehozására irányuló közös erőfeszítések, különös tekintettel olyan kulturális intézményekre, mint a múzeumok és levéltárak, a két országban fellelhető kulturális javak digitális feldolgozása, stb.

III.19. A Vegyes Bizottság ajánlja múzeumi, műemlékvédelmi és könyv- valamint levéltári szakemberek cseréjét tapasztalatszerzés céljából évente és szakterületenként 10 napra.
A csere feltételeit a C melléklet IV. fejezete tartalmazza. (4x10 nap)

III.20. A Vegyes Bizottság bátorítja az Ausztriában (Burgenlandban és másutt) honos magyar népcsoport tagjait, hogy tovább ápolják nyelvüket és kultúrájukat, valamint üdvözli az ezt szolgáló tevékenységüket. A magyarországi német nemzeti kisebbséget ugyanígy nyelvük és kultúrájuk megőrzésére biztatja. Az irodalom, a színház, a zene, felnőttoktatás, szocio-kulturális tevékenység és a kisebbségi kutatás területét érintő kapcsolatokat és rendezvényeket támogatja.

III.21. A Vegyes Bizottság meglelégedéssel veszi tudomásul a Szövetségi Oktatási, Tudományos és Kulturális Minisztérium és a magyar Nemzeti Kulturális Örökség Minisztérium az egyházakkal és vallási közösségekkel folytatott kapcsolatait és javasolja a konzultációk folytatását.

III.22. A Vegyes Bizottság üdvözli a KulturKontakt Egyesület, Ausztria és Magyarország kulturális együttműködésének érdekében kifejtett sikeres tevékenységét

IV. Határmenti és regionális kapcsolatok

IV. 1. A Vegyes Bizottság üdvözli az osztrák-magyar határmenti és regionális együttműködés elmélyítését szolgáló kezdeményezéseket a tudomány, az oktatás és a kultúra területén, mint pl. a mogersdorfi nemzetközi történelmi szimpóziumot, az évenként megrendezésre kerülő "Schlaininger Gespräche" kultúrtörténelmi szimpóziumot, az Alsó-Ausztriai tartomány és Zala megye közötti együttműködést az őstörténelmi kutatás területén, továbbá Burgenland és Alsó-Ausztria, valamint magyar múzeumok, levéltárak, könyvtárak és tudományos intézmények együttműködését a régészet, az építészet, a néprajz, a régészeti lelőhelyek feltárása és az oklevéltan területén.

IV. 2. A Vegyes Bizottság üdvözli az "Euregio West/Nyugat PANNONIA" Burgenland és Győr-Moson-Sopron-Vas együttműködését rögzítő keretszerződést, amely lehetővé teszi a kapcsolatok további elmélyítését a kultúra, a tudomány, a képzés, az oktatás és a kutatás területén. A Felek ezzel az Euregiós-együttműködéssel kapcsolatban, 2002-ben közös kulturális-díjakat alapítanak, amelyeket a magyar és az osztrák pályázók határokat átszelő műveire és projektjeire ítélnének oda.

IV. 3. A Vegyes Bizottság továbbá üdvözli Burgenland, Alsó-Ausztria, Felső-Ausztria tartományok és Bécs, valamint Bács-Kiskun, Baranya, Fejér, Győr-Moson-Sopron, Komárom-Esztergom, Pest és Tolna megyék, illetve Budapest együttműködését a Duna menti országok közösségi keretében. Külön említést érdemel az előbbi osztrák tartományok szoros együttműködése a Duna menti országok közösségének magyar régióival és az INTERREG II/C projekt "Kulturstraße Donau"-projekt keretében Budapest fővárossal.

Ugyancsak üdvözli a Duna menti országok közössége keretében hasznosítható rövid időtartamra szóló ösztöndíjakat, amelyeket Alsó-Ausztria biztosít a kultúra, a tudomány és a kultúrmenedzsment szakértőinek.

Üdvözli a Burgenland, Karintia, Felső-Ausztria, Salzburg és Stájerország tartományok, Baranya, Győr-Moson-Sopron, Somogy, Vas és Zala megyék közötti az ALPOK-ADRIA Munkaközösség keretében megvalósuló együttműködést.

A Felek üdvözlik továbbá az osztrák és a magyar művészeti élet szereplői által rendezett szimpóziumokra és vándorkiállításokra szóló kölcsönös és rendszeres meghívásokat, amelynek egyik példaértékű projektje a „Brücke von Andau” címet viseli.

A Mattersburgban levő Alkotóház rendszeresen lát vendégül írókat és írókat felolvasóestjeire és könyvbemutatóira.

Kiemelten jelentős, a mindent felülmúló Haydn-kutatás és hagyományőrzés területén folytatott termékeny együttműködés. Ez utóbbi csúcspontját jelenti a mindkét ország zenészeinek közösségéből álló „Osztrák-Magyar Haydn - filharmonikusok együttese, amely Kismartonban, a Haydn Ünnepi Játékok színhelyén, működik.

IV. 4. A Vegyes Bizottság szorgalmazza, hogy a regionális együttműködést az eddiginél erőteljesebben terjesszék ki a határmenti területeken kívüli megyékre és tartományokra is.

C. melléklet

Az 2002- 2004. évi munkaprogram végrehajtásának általános rendelkezései és pénzügyi módozatai

I. A tudományos terület csereprogramaira vonatkozó általános rendelkezések

1. Osztrák részről a Szövetségi Tudomány- és Közlekedésügyi Minisztérium illetve a Szövetségi Oktatási és Kulturális Minisztérium vagy egy általuk megbízott szerv tesz javaslatot a jelen munkaprogramban résztvevő jelöltek/ pótjelöltek személyére,
2. Magyar részről az Oktatási Minisztérium (a jelen munkaprogram I. és II. fejezet területén) illetve a Nemzeti Kulturális Örökség Minisztériuma (a jelen munkaprogram III. fejezet területén) tesz javaslatot a jelöltek/ pótjelöltek személyére.
3. A javaslatokat a szerződő Felek diplomáciai úton közlik egymással.

II. A szakemberek cseréjére érvényes rendelkezések

A küldő Fél a fogadó Félnek időben rendelkezésre bocsátja a kiküldendő szakemberekre vonatkozó összes anyagot, beleértve a kért látogatási programra vonatkozó adatokat, és - fogadó Félnek a szakemberek fogadására vonatkozó visszaigazolása után - minél hamarabb közli a fogadó államba való érkezés időpontját. A küldő Fél vállalja az útiköltséget a fogadó országban lévő első célállomásig és az utolsó tartózkodási helytől vissza. A fogadó Fél vállalja a szakemberek tevékenységével összefüggő belföldi utazási költségeket a saját országában.

2. Az osztrák Fél e cserék magyar részvevői számára ingyenes szállást és EURO 29,07 napidíjat biztosít.
3. A magyar Fél (OM) ezen cserék osztrák részvevői számára ingyenes szállást és 3000,- HUF napidíjat biztosít.

A magyar Fél (NKÖM) a - III.4. és III.19. pontokban foglalt cserék céljára az osztrák résztvevők számára ingyenes szállást és 3.000 HUF napidíjat biztosít.

4. Beteg és balesetbiztosítás

A fogadó Fél feltételezi, hogy csak olyan személyeket küldenek ki jelen munkaprogram tekintetében, akik megfelelő betegbiztosítással rendelkeznek. Ha ez kivételes esetben nem állna fenn, akkor a fogadó Fél heveny megbetegedés vagy baleset esetében ingyenesen biztosítja a sürgősségi orvosi ellátást (kivéve a fogpótlást és a krónikus megbetegedéseket) vagy gondoskodik a tartózkodás időtartamára baleseti és betegségbiztosításról, amely fedezi ezeket a költségeket. (Ez az orvosi ellátás Ausztriában olyan mértékű, mint amely megfelel a törvényileg előírt általános betegbiztosítás kötelező szolgáltatásainak, és a gyógyintézeti ellátás tekintetében az általános díjosztály szolgáltatásaira korlátozódik.)

III. A kiállítás-rendezésre vonatkozó előírások

A pénzügyi és szervezési feltételeket a nemzetközi szokások szerint esetenként állapítják meg.

VI. A lektorok, tanárok és oktatási kooperációs megbízottak cseréjének rendelkezései

1. Az I. 14., I. 16., I. 17., I. 18., I. 19., II. 6., II. 7., II. 8. és II. 23. pontokban érintett személyek/személyek csoportjai, valamint családtagjaik (házastárs és közös háztartásban élő kiskorú gyermekek) tekintetében a mindenkor szerződő államokban a külföldiek munkavállalására, tartózkodására, vámkezelésére és adózására vonatkozó érvényes jogszabályok valamint a két ország által aláírt ide vonatkozó érvényes nemzetközi szerződésekben foglalt rendelkezések kerülnek alkalmazásra.
2. Mindkét Fél elősegíti, hogy a fenti 1. pontban érintett személyek csoportjai valamint családtagjaik a fenti 1. pontban megnevezett és hatályban lévő jogszabályok és nemzetközi szerződések keretein belül a lehető legnagyobb támogatást kapják.
3. Kétnyelvű iskolákban oktató tanárok a fogadó országban helyi fizetést valamint ingyenes elszállásolást kapnak.

D. Melléklet

Munkaprogram

**Az Osztrák-Magyar Tudományos és Oktatási Kooperációs Akció számára
2002. január 1-jétől 2007. december 31-éig terjedő időszakra**

1. Az Osztrák-Magyar Tudományos és Oktatási Kooperációs Akció- a továbbiakban az Akció- folytatódik 2002. január 1-jétől - 2007. december 31-éig terjedő időszakban.
 1. a. Az Akció az alábbi tevékenységeket öleli fel: egyetemi hallgatók, egyetemi, főiskolai oktatók valamint oktatási szakemberek cseréjét nevelési, oktatási, tanulmányi, kutatási tevékenység céljából az egyetemeken, főiskolákon, szakirányú főiskolai tanfolyamokon, iskolákban és egyéb oktatási intézményekben, valamint kutatóintézetekben.
 1. b. Az Akció lehetővé teszi továbbá egyéb közös tudományos, műszaki-tudományos és oktatási programok és rendezvények-, mint például tanulmányok, kutatási és képzési projektek, szemináriumok, ülések, könyvek és tananyagok átadása- lefolytatását az érintett országok jogszabályainak megfelelően.
2. A. Az Akció kuratóriuma tíz tagból áll, akik közül ötöt a magyar oktatási miniszter, ötöt pedig az osztrák oktatási, tudományos és kulturális miniszter nevez ki. Az osztrák oktatási, tudományos és kulturális miniszter vagy egy általa kinevezett személy és a magyar oktatási miniszter vagy egy általa kinevezett személy a kuratórium tiszteletbeli elnökei.
 2. b. A Kuratórium elnökét és alelnökét az alapítók nevezik ki a kuratórium tagjai véleményének kikérését követően. Az előző naptári évi elnök a folyó évi elnök megválasztásáig ügyvezető elnökként működik.
 2. c. A Kuratórium akkor határozatképes, ha legalább hat tagja jelen van. Szervezeti és működési szabályzatot dolgoz ki magának, amely rendelkezik a határozathozatal feltételeiről is. A Szervezeti és működési szabályzatról, valamint a 2. d. Pontban szereplő költségterítésről és a 3. Pont szerinti jogbirtokos szervezetről történő határozat meghozatalához azonban mindenkor egyhangú döntés szükséges.
 2. d. A Kuratórium tagjai kinevezésük időpontjától a következő év december 31-éig töltik be funkciójukat és kinevezésük meghosszabbítható. Tevékenységükért tiszteletdíjat nem kapnak. A kuratórium mgtérítheti tagjainak azon költségeit, amelyek az üléseken való részvételből vagy a kuratórium által rájuk bízott egyéb feladatokból adódnak.

2. E. A Kuratórium éves programot dolgoz ki, amelyet a magyar Oktatási Minisztérium valamint az Osztrák Oktatási, Tudományos és Kulturális Minisztérium hagy jóvá. Évente legalább egyszer az Akció a tevékenységének megfelelő formájú és tartalmú beszámoló jelentést, évente egyszer pedig könyvvizsgálói jelentést terjeszt elő a magyar Oktatási Minisztériumnak, valamint az Osztrák Oktatási, Tudományügyi és Kulturális Minisztériumnak.
3. Az Akció jogbirtokosa a Magyarországon bejegyzett, kiemelkedően közhasznú alapítványként nyilvántartásba vett Osztrák- Magyar Tudományos és Oktatási Kooperációs Akció. Az alapítvány működési költségeit az Akció viseli, az ausztriai működési költségeket az osztrák fél vállalja.
4. Az alapítvány a Kuratórium hozzájárulásával egyéb hivatalos, félhivatalos és magánszervezetek csereakcióit is bonyolíthatja, amennyiben ezek a szervezetek (úgy Ausztriában, mint Magyarországon) vállalják az alapítvány működési költségeinek ezzel járó növekményének fedezését.
5. A. Az Akció tevékenységének végrehajtását az éves költségvetési törvényben előirányzott eszközökből finanszírozzák oly módon, hogy a jóváhagyott éves program magvalósításához szükséges összeg egyharmadát a Magyar Köztársaság, kétharmadát pedig az Osztrák Köztársaság bocsátja rendelkezésre. A magyar Oktatási Minisztérium a következő évi magyar hozzájárulás mértékét a költségvetési lehetőségek függvényében az állami költségvetés elfogadását követő egy hónapon belül, de évente legkésőbb január 31-ig meghatározza (a magyar hozzájárulás a folyó évihez képest évente +/- 10 %-s eltérést mutathat). Ezután automatikus módon kerül sor az előirányzott összegű osztrák hozzájárulás meghatározására. Az osztrák hozzájárulás összegének megállapításánál a január 01-jei EUR-HUF átváltási kulcs az irányadó.
5. b. A fogadó fél heveny megbetegedés vagy baleset esetén a csereakciók és a közös projektek résztvevői számára ingyenes orvosi ellátást, biztosít vagy pedig gondoskodik a tartózkodás időtartamára az ilyen költségeket lefedő baleset-és egészségbiztosítás megkötéséről. Az ausztriai orvosi ellátás a törvényileg előírt kötelező, általános egészségbiztosításnak megfelelő mértékű, a kórházi ápolás tekintetében pedig az általános díjostály szolgáltatásaira korlátozódik. Ennek költségeit az Akció pénzeszközeiből fedezik.